



Mitarbeiter\*innen-Magazin  
Juni 2022 • No 13

# Zusammen Südwest



## Ein Erfahrungsbericht

Zehn Tage beim IB in Krakau – Interview mit Christiane Lensch

## Neue Kolleginnen\*Kollegen

Die Einrichtungen der ehemaligen Heilpädagogischen Initiativen e.V.  
(HPI) werden Teil der IB Südwest gGmbH

# Inhalt



4

03	<b>Editorial</b> Menschsein stärken
04	<b>Hilfe für die Ukraine</b> Erfahrungsbericht von Christiane Lensch Aktionen für die Ukraine
10	<b>Kurz notiert</b> News aus den Regionen
20	<b>Informationen aus der Geschäftsführung</b> Heilpädagogische Initiativen werden Teil der Südwest Vorstandsbesuch Kennenlernen in Rodgau und Groß-Umstadt Die Neuen in der Region Hessen Süd
23	<b>Steckbrief</b> Theo Ripplinger, Regionalleiter Hessen Süd
24	<b>Good Practice</b> Fundraising-Erfolgsgeschichte 12.000 € für das Kinderhaus Paradies
26	<b>27 Nord - Boxcamp</b> Bernd Riehl vom Jugendamt Kassel im Interview
28	<b>Blick in eine Fachabteilung</b> "Go digital" IDA – Projekt für Menschen mit Behinderung
30	<b>Einen guten Eindruck machen</b> Imagetexte, und -broschüren gezielt einsetzen
32	<b>IT: Runder Tisch</b> Martin Treu, Leiter der IT Südwest im Interview Schulungen & Workshops für mehr Sicherheit im Netz
34	<b>Produktenwicklung in der Südwest</b> Vom Konzept zum realen Projekt, Interview mit Lucia Bleibel
37	<b>Schnappschuss</b> Victoria De Vol beim Radrennen "Eschborn-Frankfurt"
38	<b>Südwest in Zahlen</b> "Health Benefits" aus dem Gesundheitskatalog nutzen
40	<b>IB Südwest-Fest</b> Bald ist es so weit
42	<b>Persönlich</b> Jubiläen in unserer Mitte Wir verabschieden in den Ruhestand Wir trauern um
48	<b>Rückseite</b> Impressum



20



26



36



38

Editorial

# Menschsein stärken

**Wir sind gefordert in diesen schwierigen Zeiten** – als Privatpersonen wie als Unternehmen, denn komplexe Herausforderungen verlangen ein sehr flexibles, agiles und mitunter schnelles Handeln. Vieles, was lange gut und sicher gewesen ist, muss neu entworfen werden. Das ist alles andere als einfach und kostet uns viel Kraft und Energie.

**Aber bis heute ist uns das als Unternehmen gut gelungen.** Wir haben es geschafft, unsere Standards zu halten, und sind den Menschen, die wir betreuen und die wir bilden, verbunden und verpflichtet. Auch wirtschaftlich hat unsere Gesellschaft die Krise bis heute gut überstanden und wir gehen davon aus, auch die nächsten Herausforderungen **mit Ihnen gemeinsam zu meistern.**

**Im Februar dieses Jahres hat uns eine neue Zäsur erreicht – ein Krieg in Europa.** Im gesamten IB haben sich sofort Mitarbeiter\*innen zusammen gefunden und versucht zu helfen. Auch in der Südwest sind viele Aktionen mit großem Engagement gestartet. Das ist nicht selbstverständlich und darüber berichten wir auf den nächsten Seiten dieses Magazins.

**Herzlich willkommen** heißen wir die neuen Kolleginnen\*Kollegen der ehemaligen Heilpädagogischen Initiativen (HPI) aus Offenbach, Rodgau, Neu-Isenburg und Groß-Umstadt.

Zum 1. Januar 2022 sind sie im Rahmen eines Betriebsübergangs in die Südwest gewechselt. Wir wünschen ihnen einen guten Start und freuen uns darauf, sie kennenzulernen.

**Eine gute Gelegenheit dazu bietet das Südwest-Fest, unter dem Motto "Back to the 50s", das am 1. Juli 2022 stattfindet.**

Wer sich noch nicht angemeldet hat, sollte das schnellstens tun – [www.ib-suedwest.de/Suedwest-Fest](http://www.ib-suedwest.de/Suedwest-Fest).

**Südwest-weit leisten wir eine gute Arbeit**, die von unseren Kostenträgern sehr geschätzt wird. Viele Artikel spiegeln das in unterschiedlicher Form. Das Boxcamp in Kassel ist nun besonders gewürdigt worden. Warum Bernd Riehl vom Jugendamt Nordhessen die Arbeit des IB so wertvoll findet, erzählt er im Interview auf Seite 26-27.

**Querbeet berichten wir in "Kurz notiert" über kleine und große Ereignisse**, die seit Oktober 2021 in der Südwest stattgefunden haben. Immer wieder zeigt sich in dieser Rubrik eindrucksvoll, wie vielfältig und bunt das Leben in unserer Gesellschaft ist. Auch in dieser Ausgabe – trotz der schwierigen Zeiten.

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, herzliche Grüße von Ihrer Geschäftsführung**

Andreas Auth und Jürgen Feucht





"Menschsein stärken"

# Hilfe für die Ukraine

Der Krieg in der Ukraine und die schrecklichen Bilder, die uns jeden Tag über die Medien erreichen, haben bei den Mitarbeitenden der IB Südwest gGmbH eine riesige Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. Innerhalb kürzester Zeit starteten vielfältige Aktionen, um den Menschen im Kriegsgebiet und auch denen, die bereits geflüchtet waren, zu helfen.

Wir werden Ihnen in diesem Magazin einige davon exemplarisch vorstellen. obwohl uns bewusst ist, dass wir nicht all die wunderbaren Ideen und Aktionen, die mit so viel Herzblut organisiert wurden, spiegeln können.

Flankiert vom großen Spendenaufruf über die IB-Stiftung, begannen in allen Regionen unserer Gesellschaft Sachspenden-Sammlungen und Projekte zur humanitären Hilfe.

Netzwerke wurden genutzt, Kooperationspartner\*innen gefunden und Hilfstransporte initiiert. Aufrufe dazu konnten über die Webauftritte und die Sozialen Medien in die breite Öffentlichkeit transportiert werden. All das neben

der alltäglichen Arbeit zu leisten, war für viele Mitarbeitende eine Herausforderung. Und doch waren viele mit so großer Leidenschaft dabei, dass wir wahrlich stolz auf das sein können, was bislang erreicht wurde.

Allein mit dem ersten großen Hilfskonvoi von unserem Standort in Koblenz aus konnten Sachspenden in Höhe von rund 10.300 Euro zum IB Polska in Krakau transportiert werden, der sich um geflüchtete Menschen in der Grenzregion kümmert.

Zudem wurden aus unserer Gesellschaft Mitarbeitende auf freiwilliger Basis nach Polen entsandt, die vor Ort bei der Koordination halfen und nach wie vor helfen.

Auch Christiane Lensch (Internationale Arbeit, IB Südwest gGmbH) war vor Ort beim IB Polska in Krakau. In ihrem Erfahrungsbericht lässt sie uns an ihren Erlebnissen und Eindrücken teilhaben ...



“

Ich werde die Zeit in Polen nie vergessen. Hier wird unser Leitsatz Menschsein stärken wirklich gelebt.“

Freiwillige des IB von links nach rechts:

Christiane Lensch (IB Südwest), Andre Ludwig (IB Nord), Stefanie Recht (IB Süd), Mona Eckert (IB Süd)

Erfahrungsbericht von Christiane Lensch

# Zehn Tage in Krakau – Hilfe für Geflüchtete des Ukrainekriegs

Es sind einzelne Begegnungen, die sich besonders einprägen. Die Frau, deren Mann getötet und deren Wohnung zerstört wurde und die verletzt von ihrem 14-jährigen Sohn über die Grenze nach Polen gefahren wird.

Der Lkw-Fahrer, dessen Hilfskonvoi mit Medikamenten beschossen wird. Seine Kollegen in den beiden anderen Transportern sterben bei dem Angriff. Er überlebt und fährt sofort den nächsten Transport.

Geschichten wie diese bringt Christiane Lensch viele mit aus ihrem Einsatz im polnischen Krakau, zweieinhalb Stunden entfernt von der ukrainischen Grenze. Als sie Ende März 10 Tage vor Ort ist, kommen Tausende Flüchtende täglich in der polnischen Stadt an. Mütter und Kinder, die sich vor den russischen Bomben in Sicherheit gebracht haben. Die nichts mehr haben als ihre Kleidung, ein paar Taschen und schreckliche Erlebnisse vor Augen.

Die in endlosen Schlangen vor Kleiderausgaben warten und unglaublich dankbar für jede Unterstützung sind, die sie in der polnischen Stadt bekommen können.

Tatsächlich sind auch Hunderte Freiwillige nach Krakau gekommen. Organisationen aus ganz Europa schicken Helfer\*innen, Privatleute reisen an, Menschen aus der Gegend nutzen jede freie Minute, um den Geflüchteten beizustehen. Am 23. März reisen auch Christiane Lensch und 5 Kolleg\*innen nach Krakau, um zu helfen.

Ihr Ziel ist der IB Polska, eine IB-Stiftung, die 2004 gegründet wurde und mit der deutsche Kolleg\*innen schon jahrelang zusammenarbeiten. Dorthin bricht ebenfalls am 23. März von Koblenz aus auch ein LKW voller Kleidung, Hygieneartikel und Lebensmittel auf.

Vorausgegangen ist gleich nach Ausbruch des Krieges ein IB Südwest-weiter Aufruf, Geld und Sachspenden für die Ukraine zu sammeln. Alle Regionalleitungen reagieren sofort, richten Sammelstellen ein, Christiane Lensch übernimmt die Koordination der Spendenaktion und der folgenden Transporte. Die Resonanz und Hilfsbereitschaft bei den Mitarbeitenden der IB Südwest ist riesig.

#### Der Bedarf an Hilfsgütern ist gigantisch

Ihre Sach- und Geldspenden erreichen eine Stadt, die sich auf den Ansturm eingestellt hat, so gut es geht. Der IB Polska hat sich mit anderen NGOs zusammengetan und in einem ehemaligen Supermarkt ein riesiges Warenlager eingerichtet. Dort und in einem kleineren Laden neben dem IB-Büro landen auch die Spenden aus Deutschland. Lensch und die anderen IB-Freiwilligen sind bereits vor Ort, als der Lkw einen Tag später in Krakau eintrifft.

“  
Helfen hilft auch mir.  
Wenn ich die Ärmel  
hochkrempele, bin ich  
aktiv, statt mit einem  
Gefühl der Ohnmacht  
zuzuschauen.”

Sie helfen beim Ausladen, packen aus, sortieren, ordnen, kaufen mit privaten Geldspenden vor Ort weitere Artikel ein, die noch fehlen. Und obwohl auch viele andere Freiwillige vor Ort sind, wird jede Hand gebraucht.

#### Einweisungen für die Helferschar

Jeden Morgen gibt es im großen Warenlager eine kurze Einweisung auf Polnisch und Englisch, dann öffnet die Ausgabestelle. In zwei Schichten arbeitet die internationale Helferschar dort, verteilt Kleider, Schuhe oder Unterwäsche, sortiert neue Waren ein, unterstützt die Geflüchteten bei speziellen Wünschen. Beim Laden der IB Polska warten den ganzen Tag Menschen vor der Tür, um nach einer Überprüfung eingelassen zu werden. Viele haben nichts mehr und brauchen eine komplette Grundausstattung.



#### Es ist nie genug

Und obwohl täglich neue Hilfstransporter ankommen, fehlt es an vielen Stellen. Schlafsäcke, Decken, Medikamente, Lebensmittel – kaum eingetroffen, sind sie schon vergeben. Vor allem die Situation der Kinder bedrückt sie, erzählt Christiane Lensch. Damit ihnen das Warten in der Schlange ein bisschen leichter wird, drücken die IBLer ihnen manchmal ein paar Süßigkeiten in die Hand.

In der Internationalen Arbeit des IB ist Christiane Lensch, wenn man so will, ein "alter Hase". Für die studierte Historikerin steht der nationalitätenübergreifende Blick auf Soziale Arbeit und Behindertenhilfe schon seit Jahrzehnten im Vordergrund ihrer Arbeit. Unterstützung, Schulung, Fachkräfteaustausch, integrative Projekte, nationale und internationale Netzwerkarbeit, Zusammenarbeit mit IB-Ablegern in vielen Ländern Europas, das sind nur einige der vielen internationalen Aktivitäten, die sie auf den Weg gebracht, betreut und koordiniert hat.

#### Enge Verbundenheit

Schon seit 1999 arbeiten sie und Kolleg\*innen mit Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen in Kiew zusammen. Und vor eineinhalb Jahren startete sie als Osteuropaexpertin in ein neues Pilotprojekt – ausgerechnet in den Gebieten Donezk und Luhansk, in dem GIZ und IB zusammen an der Verbesserung der Lebensbedingungen von Senioren und Menschen mit Behinderung arbeiten.

Zuletzt war sie im September 2021 dort, weitere Fachkräfteaustausche und Trainings für die lokalen Zentren für Soziale Arbeit waren geplant. Der Krieg mit Tod und Zerstörung kam dazwischen. Was jetzt aus dieser Arbeit wird, steht in den Sternen. Mit einigen Kolleginnen\*Kollegen aus der Ostukraine ist sie noch in Kontakt, andere sind geflohen, niemand weiß, wohin. Aber aufgeben wollen weder der IB noch die GIZ. Sie werden parat stehen, wann immer eine Arbeit vor Ort wieder möglich ist, sagt Christiane Lensch.

#### Und ihr Resümee aus den Tagen in Krakau?

Helfen, statt ohnmächtig zuzuschauen, das sei ein gutes Gefühl, sagt sie. Hier in Deutschland habe sie ständig die neuesten Entwicklungen im Ukrainekrieg verfolgt. In Krakau sei das anders gewesen. Es habe so viel Arbeit gegeben, dass für Nachrichten und das Nachdenken über das Kriegsgeschehen kaum Zeit geblieben sei. Stattdessen habe sie gemeinsam mit anderen etwas getan – und würde sofort wieder hinfahren. Vielleicht schon bald.

➔ **Infos:** Christiane Lensch  
@ Christiane.Lensch@ib.de

**Christiane Lensch trifft Nadiia Mayorova** von der Partnerorganisation "Djerela", mit der die IB Region Hessen Mitte seit über 20 Jahren in Kontakt steht. Sie ist mit ihrer Tochter nach Krakau geflüchtet, ihr Sohn ist noch in Kiew und studiert dort. Jetzt wird Nadiia Mayorova bei der Arbeitssuche vom IB Polska unterstützt.



Einweisung der Freiwilligen im Warenlager auf englisch und polnisch.



# Aktionen für die Ukraine



## Hilfstransport aus der Region Pfalz/Saarland

Am 8. April fuhren Torsten Wolf, Barbara Aldorf, Martin Schüler und Andre Bischofberger mit zwei Bussen von Zweibrücken nach Krakau und brachten Sachspenden im Wert von 3.000 Euro mit, die in der Region Pfalz/Saarland gesammelt und sortiert wurden.

Bei der Vorbereitung des Transports engagierte sich unser Bildungsbereich "Lager und Logistik". Teilnehmende erfassen die Spenden, packten die Produkte um und halfen beim Beladen. Gespendet wurde von IB-Kolleginnen\*Kollegen der Region Pfalz/Saarland, von Zweibrücker Bürger\*innen, Kirchgemeinden sowie Netzwerkpartnern. Alle Spenden wurden in Polen schnell wieder verteilt. Denn – bis zu 500 Menschen suchen jeden Tag die Hilfsstation des IB Polska auf. Unsere IB-Kollegin Barbara Aldorf blieb noch bis zum 17. April 2022 als Helferin beim IB Polska in Krakau.

➔ **Infos: Torsten Wolf/Martin Schüler**

@ Torsten.Wolf@ib.de @ Martin.Schueler@ib.de



Torsten Wolf ( links), Barbara Aldorf, Martin Schüler (rechts)

## IB Breuberg spendet Mercedes-Sprinter an den IB Polska

Unsere Wohnanlage für Menschen mit Behinderung in Breuberg hat dem IB Polska einen Bus gespendet, der für die humanitäre Hilfe vor Ort wichtig ist.

Der Mercedes-Sprinter wurde 2007 von der Leberecht-Stiftung an die IB-Einrichtung Nieder-Erlenbach gespendet und fand schließlich 2021 seinen Weg nach Breuberg. Da man dort mittlerweile auf E-Mobilität umgestiegen ist, konnte der Bus nun weitergegeben werden. Am 2. April 2022 haben unsere Breuberger Kollegen Maximilian Lutz (Einrichtungsleitung) und Robin Görg den Bus höchstpersönlich überführt.

... und selbstverständlich war dieser vollbepackt mit Lebensmitteln und Sachspenden, die aus unterschiedlichen IB-Einrichtungen gespendet und finanziert worden waren (u.a. aus Breuberg und Oberursel).

➔ **Infos:** Maximilian Lutz @ Maximilian.Lutz@ib.de



Robin Görg und Maximilian Lutz



## IB Koblenz schickt Sachspenden im Wert von 10.300 Euro nach Polen

Die erste große Spendenaktion quer durch die IB Südwest gGmbH war von großem Erfolg gekrönt. Sachspenden, die vor Ort und in all unseren Regionen gesammelt wurden, fanden ihren Weg zunächst in einer Art "Sternfahrt" nach Koblenz. Von dort aus fuhren dann ein Lkw und ein Kleinbus nach Krakau (IB Polska).

Auf der Rückfahrt brachten die Fahrer sogar sieben geflüchtete Menschen mit, die in der kommenden Zeit in Deutschland Zuflucht finden werden.

Auf dem Bild oben ist unser IB-Team (mit den Fahrern) zu sehen: Ansgar Schunkert, Johannes Grün (IB Bereichsleiter), Gabriel Szot (Fahrer), Michael Schendik, Ralf Schwanniger (IB).

➔ **Infos:** Anja Steuer-Loitsch

@ Anja.Steuer-Loitsch@ib.de



## Flohmarkt in Butzbach 1.000 Euro für die Ukrainehilfe

Secondhand-Schnäppchen, Tombola, kreativ hergestellte Buttons zum Anstecken und ein einladendes Kuchenbuffet – ein liebevoll geplantes Flohmarkt-Event in Butzbach kam bei den Besucherinnen\*Besuchern richtig gut an.

Die Veranstaltung im April, die von unserer Kollegin Jenny Kühn zugunsten der IB Ukrainehilfe organisiert wurde, brachte unglaubliche 1.000 Euro ein.

"Ich habe nicht mit diesem wunderbaren Resultat gerechnet und war ganz überwältigt von dem großen Interesse und der Hilfsbereitschaft" berichtet Jenny Kühn.

Mit dem Erlös werden wir über die IB-Stiftung Menschen helfen, die aus ihrer Heimat vor den Schrecken des Krieges in der Ukraine flüchten müssen.

➔ **Infos:** Jenny Kühn

@ Jenny.Kuehn@ib.de

## Spendenaktion

Helfen Sie ukrainischen Geflüchteten in Polen

Es werden weiterhin Geld- und Sachspenden benötigt.

➔ **IBAN:** DE53 5004 0000 0594 1208 00 | **Stichwort** Ukrainehilfe

@ Christiane.Lensch@ib.de



# Kurz notiert

News aus den Regionen



Kurz notiert

## "Ich fühle mich wie ein Held!": Kinder helfen Kindern bei Spendenaktion

**Die Klasse 4a der Merianschule hat in Kooperation mit unserem IB Angebot zur Ganztagsbetreuung eine spontane Spendenaktion für die vertriebenen und geflohenen Menschen in und aus der Ukraine organisiert.**

Zu diesem Zweck wurden alle Eltern des Ganztagsbereichs um Spenden gebeten, die auch schon innerhalb von zwei Tagen zum Abtransport bereitstehen sollten. Damit auch die Schüler\*innen ein Zeichen der Solidarität setzen konnten, entstand die Idee für die aus der Ukraine geflüchteten Kinder einen kleinen Jutebeutel zu bemalen und ihn mit Süßigkeiten zu befüllen.

### **Die Begeisterung unserer Ganztagskinder war riesig!**

Die interessierten Schüler\*in versammelten sich auf dem Schulhof, um die kleinen Jutebeutel zu bemalen. Besonders rührend waren dabei die kleinen Botschaften, die sich jede\*r Einzelne mit viel Mühe überlegte, um den Kindern in der Ukraine zu zeigen, dass an sie gedacht wird. Ihre Gedanken und Mitteilungen ließen sich die Kinder gleich mit Unterstützung einer Ukrainische sprechenden Teamkollegin übersetzen.

**„Ich fühle mich wie ein Held.“ So haben gleich mehrere Kinder ihre Gefühle ausgedrückt, als sie vor den vielen Tüten voll mit Spenden für die Geflohenen aus der Ukraine standen.**

Danach zog eine Gruppe von knapp 20 Kindern persönlich los, um die Spenden bei der FES (Lagerungsort bis zum Abtransport) abzugeben. Im Gepäck hatten sie: 3 Bollerwagen und 3 Fahrräder voll mit Windeln, Decken, Lebensmitteln und insgesamt knapp 80 bemalte und befüllte Jutebeutel. Der Rest der Spenden wurde mit 3 PKW Ladungen zur FES gefahren.

### **Gutes Tun macht glücklich**

Die Kinder strahlten und waren voller Stolz, aus der Ferne zumindest ein bisschen geholfen zu haben. „Es ist schön, etwas Gutes zu tun ohne etwas zurückzubekommen“, sagte ein Kind.

Ein Reisebus brachte die Spenden an die polnische Grenze und nahm auf dem Rückweg 50 Geflüchtete mit nach Deutschland.

➔ **Infos:** Miriam Schildgen  
@ Miriam.Schildger@ib.de



## **Graffiti-Projekt für den Frieden: Malen für die Ukraine**

Es ist bekannt, dass junge Menschen über die künstlerische Betätigung einfacher den Zugang zu gesellschaftspolitischen Themen finden. Deshalb wurde ein Graffiti-Aktionstag im Bildungszentrum Pirmasens organisiert, bei dem sich die Jugendlichen aus der Berufsvorbereitung mit dem Krieg in der Ukraine auseinandersetzen konnten. Mit Sprühkreide wurde dabei der Außenbereich vor den Ausbildungswerkstätten künstlerisch gestaltet. Die dargestellten Motive sollen – so die jungen Teilnehmenden – Hoffnung und Zuversicht für die Menschen in der Ukraine ausdrücken und zum Frieden aufrufen.

➔ **Infos:** Jannik Zimmer  
@ Jannik.Zimmer@ib.de

# Bücher fürs Quartier

## IB Quartiersmanagement Wiesbaden-Biebrich organisiert für Bewohner\*innen einen "Offenen Bücherschrank"

Die Lockdowns der Coronapandemie scheinen bei vielen Menschen die Lust aufs Lesen neu entfacht zu haben. So wendeten sich Bürger\*innen aus Biebrich-Mitte an unser Quartiersmanagement und äußerten den Wunsch nach einem öffentlichen Bücherschrank in der Nachbarschaft.

Eine tolle Idee, auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Natürlich dauerte es einige Zeit bis IB Quartiersmanagerin Adriane Shaw Mitstreiter\*innen für das Projekt gewinnen konnte, aber im April 2022 war es endlich soweit.

Ein wetterfester und widerstandsfähiger Schrank, den das Biebricher Stahl- und Metallbauunternehmen Huhle zum Selbstkostenpreis gebaut hatte, konnte feierlich eingeweiht werden.

Damit alle Menschen möglichst lange Zeit Freude an dem Bücherschrank haben, fand Adriana Shaw sogar zwei Bücherschrank-Patinnen, Silvana Kohlstock und Barbara Hölschen. Im ersten Jahr werden die beiden ein wachsames Auge auf den Schrank haben.

➔ **Infos:** Adriana Shaw  
 @ Quartiersmanagement-Biebrich-Mitte@ib.de



Sogar eine (Buch-)Torte gab es zur Einweihung.



## IB Stadtrallye für internationale Studenten in Idstein

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) in Idstein hat eine interkulturelle Stadtrallye für die internationalen Studierenden der Hochschule Fresenius organisiert.

Studierende des Masterstudiengangs im Fachbereich Chemie und Biologie und ihr Professor Klaus Schneider fanden das Angebot einfach passend. Mit Hilfe einer Stadtrallye die Hochschulstadt Idstein näher kennenzulernen – das war genau das Richtige. Da die Studierenden aus vielen verschiedenen Herkunftsländern und anderen Orten Deutschlands kommen, erhielten sie so die Chance auf noch mehr regionalen Bezug.

Mit der App „Actionbound“ wurden die Kleingruppen durch die Stadt geführt und entdeckten alles Wissenswerte über relevante Anlaufstellen, historische Stätten, Bildungseinrichtungen, Sehenswürdigkeiten, Freizeitangebote, Religionsgemeinschaften und vieles mehr. ... und nicht zu vernachlässigen – der Spaßfaktor war groß!

Aufgrund dieser positiven Resonanz unter den Studierenden möchte die Fresenius Hochschule nun perspektivisch stärker mit dem IB in Idstein kooperieren. So könnten bald auch die nächsten Studiengänge die Stadtrallye in der Einführungswoche nutzen.

➔ **Infos:** Petra Mohr  
 @ Petra.Mohr@ib.de



## ALFA-Mottowochen: Sensibilisierung für Lese- und Schreibschwierigkeiten

Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass es bundesweit über 6 Millionen Erwachsene gibt, denen das Lesen und Schreiben große Schwierigkeiten bereitet.

Um nicht aufzufliegen oder bloß gestellt zu werden, vertuschen Betroffene häufig ihre Probleme. Deshalb veranstaltet das IB Grundbildungszentrum (GPZ) Wetterau in Kooperation mit der vhs Wetterau Anfang die ALFA-Mottowochen, eine groß angelegte Sensibilisierungs-Offensive. In den Räumen der vhs Wetterau in Friedberg gab es die Ausstellung "Mein Schlüssel zur Welt" zu sehen, in der sich Menschen vorstellen, die im Erwachsenenalter besser lesen und schreiben gelernt haben. Dazu wurden zwei Vorort-Sprechstunden mit umfassendem Beratungsangebot durchgeführt.

Jan Weckler, Landrat des Wetteraukreises, unterstützt die Initiative als Schirmherr.

Dorothee Schätzle, Projektkoordinatorin des GPZ resümiert: „Wir konnten viele Menschen erreichen und für unser wichtiges Thema sensibilisieren. Das war unser Anliegen, denn: das Thema Lese- und Schreibprobleme bei Erwachsenen braucht mehr Öffentlichkeit, um angenommen zu werden.“

➔ **Infos:** Dorothee Schätzle  
 @ Dorothee.Schaetzle@ib.de



## Neue Baumelbank in Solms: Bereicherung für den Schulgarten

Das Projekt „Praxis und Schule“ ist eine Kooperation zwischen der Integrierten Gesamtschule Solms und der IB Südwest gGmbH. Im Zuge regelmäßiger Praxistage haben die Teilnehmer\*innen mit der Werner-von-Siemens-Schule Wetzlar eine Bank angefertigt.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen wurde das Rohmaterial zugeschnitten, ein Gestell geschweißt sowie die Bohrungen an den Sitzbrettern und der Rückenlehne vorgenommen. Anleiter aus der Holzwerkstatt unterstützten beim Zuschnitt, dem Ölen und bei der Befestigung der Bretter sowie dem Einbrennen des Schriftzugs der PuSch-Klasse. In der Farbwerkstatt lackierte die Lerngruppe die Sitzbank.

Alle, Schüler\*- wie auch Lehrer\*innen, freuen sich sehr über die neue und schöne Sitzgelegenheit im Schulgarten. Stefan Klotz (stellvertretender Schulleiter der IGS Solms) zeigte sich begeistert: "Die Baumelbank sieht prima aus!"

➔ **Infos:** Solveig Heil  
@ Solveig.Heil@ib.de

Auf dem Bild (v.l.n.r): Heike Laux, Stefan Schmidt, Solveig Heil und Stefan Klotz + die Schüler\*innen der PuSch-Klasse der IGS Solms



## Jahrgangsbester kommt aus Pirmasens

Unser IB Bildungszentrum in Pirmasens wurde von der Industrie- und Handelskammer für herausragende Leistungen in der Berufsausbildung ausgezeichnet.

Denn: Unser Azubi, Sandro Rinck, hat seine Abschlussprüfung zur Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Konstruktionstechnik, als Jahrgangsbester abgeschlossen!

Wir freuen uns über diesen Riesenerfolg und wünschen Sandro nur das Allerbeste für seine Zukunft in der Jobwelt!

Auf dem Foto zu sehen: Sandro (links) zusammen mit unserem Kollegen Jochen Grad (rechts), der als Lehrer im IB Bildungszentrum arbeitet und stellvertretend die Auszeichnung für den Ausbildungsbetrieb entgegengenommen hat.

➔ **Infos:** Anne-Kathrin Müller  
@ Anne-Kathrin.Mueller@ib.de  
ib-suedwest.de/bz-pirmasens



## Gold für "Pirmasens blüht auf"!

Wie bereits berichtet, hat unser IB Bildungszentrum Pirmasens im Sommer 2021 am städtischen Wettbewerb „Pirmasens blüht auf“ teilgenommen. Dieser wurde ausgelobt, um die Bürger\*innen zu animieren, einen Beitrag zur biologischen Artenvielfalt in Pirmasens zu leisten.

Hand in Hand arbeiteten die Azubis, die Pädagog\*innen, Teilnehmer\*innen aus den verschiedenen Aktivierungs- und berufsvorbereitenden Projekten sowie die Ausbilder\*innen der verschiedenen Fachbereiche über viele Wochen und ließen so das Außengelände des IB Bildungszentrums in neuem Glanz erstrahlen.

**Was für ein Erfolg!**  
Ende Februar erreichte die Kolleginnen\*Kollegen vor Ort Post von Bürgermeister Michael Maas mit der Nachricht, dass sie in der Kategorie „Pfliffiges Projekt“ die Auszeichnung „GOLD“ erringen konnten!

Die Ausbilder\*innen Acaena Achenbach und Selina Günter sowie Jörg Sommer und Julius Wenzel, die das Projekt federführend geplant haben, nahmen stolz die Siegerurkunde entgegen. Gemeinsam mit Azubis und Teilnehmer\*innen sowie mit Anne-Kathrin Müller, der Leiterin des Bildungszentrums, präsentieren sie die Gold-Auszeichnung, vor dem neu gebauten Insektenhotel.

➔ **Infos:** Jannik Zimmer  
ib.de/bz-pirmasens





## Phishing: Gefahr aus dem E-Mail-Postfach

**Sie werden besser und vor allem dreister, die "Phishing-Mails", die es trotz umfangreicher Spamfilter-Maßnahmen immer wieder bis in die Postfächer der Mitarbeitenden schaffen.**

Manchmal scheint einfach alles zu passen: Es gibt eine "scheinbar" bekannte Sendeadresse, eine IB-konforme E-Mail-Signatur und der Inhalt des Textes klingt auch irgendwie logisch – und dennoch sollten alle Mitarbeitenden stets Vorsicht walten lassen, wenn es darum geht, Daten über Links herunterzuladen oder vertrauliche Daten wie Pins oder Passwörter einzugeben. Im Zweifelsfall lohnt sich immer auch der Check der E-Mail-Adresse des Absenders.

Wer unsicher ist, wie er sich verhalten soll, wendet sich am besten an seine\*n Vorgesetzte\*n oder nimmt Kontakt zu der Person auf, die ihn\*sie angeschrieben hat.

@ IT.Suedwest@ib.de



## Task-Force "Wilder Müll" bei "37°" im ZDF

**Es ist kaum zu glauben: Selbst an den idyllischsten Orten findet man Müll. Alte Sofas, Kühlschränke, Säcke voller Bauschutt auf der grünen Wiese – manchmal liegt auch in der Innenstadt illegal entsorgter Abfall und Sperrmüll herum.**

Diesen „wilden Müll“ wollte die Stadt Wetzlar nicht mehr länger dulden und hat deshalb ein Kooperationsprojekt mit der IB Südwest gGmbH gestartet – die „Taskforce wilder Müll“. Die Maßnahme hat es nun sogar ins Fernsehen geschafft. Das ZDF strahlte Anfang Mai die Sendung 37° Leben: Der Müll muss weg aus . Das Thema: Drei Menschen gehen aus ganz unterschiedlichem Antrieb gegen die nicht enden wollende Müllflut vor. Hier kommt auch unser Mitarbeiter aus Wetzlar umfangreich zu Wort. Sie möchten die Sendung ansehen? Scannen Sie den QR Code (oben) und Sie werden direkt in die ZDF-Mediathek geleitet.

➔ **Infos:**

- @ Monika.Weisbecker@ib.de
- ib.de/bz-mittelhessen



## Erfolgreiche Spendensammelaktion

**Am Ostersonntag durften unsere Kolleginnen\*Kollegen aus der Region Pfalz/Saarland, unterstützt von zwei BFDlerinnen der Freiwilligendienste Saarbrücken, beim Saisonauftakt des Rennclub Saarbrücken e.V. auf der Pferderennbahn in Güdingen Spenden für die Ukrainehilfe sammeln.**

Bei bestem Wetter und toller Stimmung spendeten die Besucher\*innen der Veranstaltung 758,53 Euro. Die Spende wurde durch die SaarLB um 500 Euro aufgestockt. Somit konnte das engagierte Team der IB Ukraine Stiftung insgesamt 1.258,53 Euro zukommen lassen.

IB Team (von links):  
Martin Schüler,  
Karin Gottfreund-Müller, Esrah Sahin (BFD), Sarah Hammoud (BFD),

➔ **Infos:**

- @ Martin.Schueler@ib.de
- ib.de/fd-saarbruecken



Foto: Freepick

## Diversity in der IB Südwest gGmbH: für eine bunte und faire Gesellschaft

**In 2022 legen wir einen Schwerpunkt auf das Thema "Diversity" – denn schon lange leben wir Vielfalt und stehen voll hinter diesem Ansatz. Wir empfinden ihn als ein großes Plus, mit dem wir punkten können.**

Natürlich mussten wir in den vergangenen Wochen unsere Kraft auf die Hilfen für die Ukraine fokussieren, doch das soll das spannende Thema Diversity nicht verdrängen. Deshalb möchten wir Sie um Ihr Feedback bitten:

**Wo lebt die Vielfalt in der IB Südwest?**

Bestimmt haben Sie dazu Ideen und Beispiele. Schreiben Sie uns, was Ihnen wichtig ist. Wo und wie leben und erleben Sie in Ihrer Arbeit Diversity?

**Der Diversity-Tag fand bereits am 31. Mai 2022 statt. Folgende weitere Aktionen in Zusammenarbeit mit der IB Zentrale sind derzeit in Planung:**

**Pride Month, Juni 2022**

Im Juni dreht sich alles um das Thema Diversity. Wir wollen zeigen, dass der IB für sexuelle Vielfalt und deren Akzeptanz wirbt – dass wir uns mit dem Thema LGBTQIA+ intensiv beschäftigen. Ihnen ist das Thema auch wichtig und Sie möchten dazu eine Aktion durchführen z. B. einen queeren Rap, eine Lesung, eine Ausstellung? Melden Sie sich bei uns. Wir unterstützen Sie und berichten über Ihre Aktion.

**Christopher Street Day, 16. Juli 2022**

An diesem Tag wird der IB wieder mit einem Wagen an der Parade in Frankfurt am Main teilnehmen. Sie findet am Samstag, 16. Juli, ab 11.30 Uhr statt. Wer Interesse an einer Fahrt auf dem Wagen bzw. am Mitlaufen hat, sollte sich diesen Termin vormerken. Genaue Infos zur Anmeldung folgen. Bei Fragen stehen Melanie Ebert (Durchwahl -111) oder Matthias Schwerdtfeger (-108) als Ansprechpersonen zur Verfügung.

**Imagefilm "gelebte Vielfalt" IB Südwest gGmbH**

Auch im neuen Imagefilm, der im August 2022 produziert wird, ist Diversity in einer fairen Gesellschaft der Dreh- und Angelpunkt des Plots. Die Planungen laufen auf Hochtouren, die IB-Drehorte stehen fest und die mitwirkenden Kollegen\*Kolleginnen sind informiert. Bald gibt es auch etwas zu sehen. Seien Sie gespannt – wir werden darüber berichten!

➔ **Infos zum Thema Diversity im IB:**

- www.ib.de/diversity
- www.charta-der-vielfalt.de

Zentraler IB Diversity-Beauftragter: Johannes Polzer  
In der IB Südwest gGmbH können Sie Julia Both ansprechen.

- @ Johannes.Polzer@ib.de
- @ Julia.Both@ib.de



## Soziale Arbeit darf nicht im Stau stehen

**Unsere Wiesbadener Kolleginnen\* Kollegen verbringen ab sofort keine Minute mehr im innerstädtischen Verkehrschaos.**

Dank einer großzügigen Spende des Wiesbadener Kuriers (Benefizaktion „Ihnen leuchte ein Licht“) konnten vier Scooter angeschafft werden. So können sie zwischen den IB Einrichtungen und den Familien, die sie unterstützen, ohne Auto pendeln. Das spart Zeit und ist wunderbar nachhaltig gedacht.

Wir danken dem Wiesbadener Kurier und wünschen allen Mitarbeiter\*innen stets eine GUTE FAHRT!

➔ **Infos:**  
 @ Beatrice.Fischer@ib.de



## Wir führen das Aktion-Mensch-Siegel

**Die IB Südwest gGmbH fördert Inklusion und Vielfalt und unterstützt die wertvollen Ziele der Aktion Mensch aus voller Überzeugung. Deshalb hat die Geschäftsführung 2021 für die Mitarbeiter\*innen unserer Gesellschaft Jahreslose der Aktion-Mensch-Lotterie als Weihnachtsgeschenk geordert.**

Durch diese nachhaltige Präsent-Aktion tragen wir dazu bei, dass bis zu 1.000 soziale Projekte im Monat gefördert werden können. Für dieses Engagement haben wir das Siegel der Aktion-Mensch (oben im Bild zu sehen) erhalten.

So steuern wir dazu bei, dass die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung, Kindern und Jugendlichen entscheidend verbessert werden können.

➔ **Infos:**  
 @ Astrid.Tiede@ib.de



## Koblenz: neuer Glanz im Klassenzimmer

**Schon im Herbst 2021 spendete IKEA Koblenz dem IB Schulverweigerungsprojekt RETURN 10 komplette Schüler\*innen-Arbeitsplätze und brachte damit Farbe in die Schulungsräume.**

Corona-bedingt ergab sich ein weiterer Bedarf für 5 Arbeitsplätze. Auch dieses Mal war IKEA sofort bereit Tische und Stühle zu stiften.

Janet Wittmaacker (Einrichtungshausleiterin IKEA Koblenz) und Diana Weide (Mitarbeiterin Locales Marketing) besuchten daraufhin unser IB Bildungszentrum in Koblenz, um sich noch einmal über das Projekt informieren zu lassen und die neuen Räume anzuschauen. Danke, Ikea!

➔ **Infos:**  
 @ Yvonne.Borchert@ib.de



## Inklusives Kompetenzseminar – Menschen mit Behinderung als zukünftige Multiplikatoren\*innen

„Ich habe noch nie ein Seminar erlebt, bei dem wir so inklusiv zusammen Inhalte erarbeitet haben“ – so fasste George Retsos aus Athen beim Abschlussresümee seine Eindrücke zusammen. Vom 12.-14. Mai 2022 trafen sich beim IB Hessen Mitte, in Oberursel Menschen mit und ohne Behinderungen aus Frankreich, Griechenland, Litauen, Polen, Schweden, der Türkei und Deutschland, um an einem EU-geförderten Inklusiven Kompetenzseminar teilzunehmen.

Im Rahmen des Erasmus+-Projektes „STELLA – Staff's European Lifelong Learning Academy [www.ella-ella.eu/stella/](http://www.ella-ella.eu/stella/) erarbeiteten 10 europäische Partner ein Handbuch zur „Verbesserung der grundlegenden Kompetenzen von Menschen mit Behinderungen“, das Mitarbeiter\*innen der Sozialen Arbeit Informationen und Methoden vermitteln soll, um den von ihnen betreuten Menschen ein selbstbestimmteres Leben oder sogar einen Weg hin zu einer Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

**Teilhabe war die ganze Zeit oberstes Prinzip:** Während der Projektphase und der nationalen wie internationalen Treffen agierten Menschen mit Behinderung auf Augenhöhe mit den Mitarbeiter\*innen der beteiligten Partner.

Inklusiv und international – die Teilnehmer\*innen im Mai 2022

Das 2019 fertiggestellte Handbuch steht in 10 Sprachen zur Verfügung und wurde nun endlich – aufgrund der Corona-Pandemie musste das Seminar mehrmals verschoben werden – beim inklusiven Kompetenzseminar weiter bearbeitet.

In 6 Arbeitsgruppen, analog zu den Kapiteln des Handbuchs, die von „Organisatorischen Fähigkeiten“ über „Kritisches Denken“, „Teamfähigkeit“, „Soziales Verhalten“, „Technischen Fähigkeiten“ bis hin zu „Kommunikativen Fähigkeiten“ wesentliche Kompetenzen des Lebens beleuchten, entwickelten Tandems bestehend aus Menschen mit und ohne Behinderung Curricula für die Entwicklung von Multiplikatoren\*innen-Trainings in allen Partnerländern.

➔ **Infos: Christiane Lensch** @ Christiane.Lensch@ib.de



Die inklusive Arbeitsgruppe



Informationen aus der Geschäftsführung

# Vorstandsbesuch

## Kennenlernen in Rodgau und Groß-Umstadt

Am 5. Mai 2022 besuchten der IB-Vorstand Stefan Guffart und die Südwest-Geschäftsführer Jürgen Feucht und Andreas Auth zusammen mit dem neuen Regionalleiter des IB in Hessen Süd, Theo Ripplinger, und der ebenfalls neuen Bereichsleitung Margit Kraft, die Kindertagesheime in Rodgau und Groß-Umstadt.

Dort werden teilstationäre Angebote realisiert, die sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 15 Jahren richten. Grundgedanke der beiden Kindertagesheime ist es, eine lebensweltorientierte Hilfe anzubieten, die Entlastung und Unterstützung für die Familien bringt und zugleich die Weiterentwicklung der Kinder unterstützt.

### Stefan Guffart zeigte sich sehr beeindruckt.

„Die pädagogischen Konzepte, die wir im Dialog mit den beiden Kolleginnen Lisa Stiefenhofer und Andrea Bender erfahren haben, sind außergewöhnlich. In beiden Häusern wird offensichtlich eine ausgesprochen hohe Qualität in der Kinderbetreuung und Elternarbeit gelebt. Die Konzepte der Einrichtungen sind eine Bereicherung und ich würde mich freuen, wenn es zu einem fachlichen Austausch innerhalb des IBs kommt“, so sein Fazit.

### ➔ Infos:

@ Margit.Kraft@ib.de

# Herzlich willkommen

## Heilpädagogische Initiativen werden Teil der Südwest

Die gute Reputation der IB Südwest gGmbH im Landkreis Offenbach, besonders im Bereich der Sozialpädagogischen Familienhilfe und das klare Bekenntnis des IB zur Vielfalt waren ausschlaggebend für ein Betreiber-Ehepaar sich an uns zu wenden, da sie sich altersbedingt von ihren Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe lösen wollten.

### Bereits im Jahr 2020 fanden erste Treffen statt

Seitdem erfolgten umfassende Prüfungen von beiden Seiten und zum 1. Januar 2022 war es schließlich so weit, die operative Arbeit der Heilpädagogischen Initiativen e.V. (HPI) ging im Rahmen eines Betriebsübergangs auf die IB Südwest gGmbH über.

**Margit Kraft** hat die Bereichsleitung Soziale Arbeit am Standort Offenbach übernommen. Und somit auch die Bereichsleitung für die neuen Einrichtungen.

Es handelt es sich um:

2 Kindertagesheime in Rodgau und Groß-Umstadt, 1 Kindertagesgruppe in Neu-Isenburg, die ambulanten Jugend- und Familienhilfen in Rodgau und die ambulanten Hilfen zur Erziehung in Offenbach.

Wir begrüßen 76 neue Mitarbeiter\*innen – fast das gesamte Bestandspersonal – und wünschen ihnen von Herzen einen guten Start in der Südwest.

Die IB Südwest gGmbH erhält mit der Übernahme einen erfolgreichen Einrichtungsverbund, dessen Mission die Unterstützung benachteiligter Kinder ist.

**Menschsein stärken – die Arbeit der Heilpädagogischen Initiative e.V. würdig fortzusetzen, ist uns ein verbindliches Anliegen.**

Foto oben (v. l. n. r.):  
 Stefan Guffart (Mitglied des IB-Vorstands)  
 Jürgen Feucht und Andreas Auth (Geschäftsführer IB Südwest gGmbH)  
 Lisa Stiefenhofer (Einrichtungsleitung), Margit Kraft (Bereichsleitung),  
 Theo Ripplinger (Regionalleiter IB Hessen Süd)



Heilpädagogisches Kindertagesheim Rodgau



# Die Neuen in der Region Hessen Süd



## Die ehemaligen HPI-Einrichtungen sind blau eingezeichnet

### Heilpädagogisches Kindertagesheim Rodgau

Leitung: Lisa Stiefenhofer (Rodgau und Neu-Isenburg)  
Dudenhöferstraße 56 • 63110 Rodgau • Lisa.Stiefenhofer@ib.de

### Heilpädagogische Kindertagesgruppe Neu-Isenburg

Freiherr-vom-Stein-Straße 22 • 63263 Neu-Isenburg • Lisa.Stiefenhofer@ib.de

### Heilpädagogisches Kindertagesheim

Leitung: Andrea Bender  
Lutz-Krauß-Straße 2 • 64823 Groß-Umstadt • Andrea.Bender@ib.de

### Ambulante Jugend- und Familienhilfe

Leitung: Walter Gumbinger und Angela Henrich  
Rowentastraße 9 • 63071 Offenbach • Hans-Walter.Gumbinger@ib.de und Angelina.Henrich@ib.de

## Steckbrief

# Theo Ripplinger

hat zum 1. Januar 2022 die Position des Regionalleiters Hessen Süd übernommen und löst damit Detlev Blitz ab, der bereits im Herbst 2021 in Rente gegangen ist.

Mit Theo Ripplinger konnte eine erfahrene Führungspersönlichkeit gewonnen werden. Was er in Zukunft umsetzen möchte und ein paar Informationen über den privaten Menschen Theo Ripplinger nachfolgend im Interview:

### Lebenslauf – wichtige Stationen in Ihrem Leben?

Ich bin 52 Jahre alt, in Saarbrücken geboren und in Mainz aufgewachsen. In Berlin habe ich Volkswirtschaftslehre und Geschichte studiert.

Vor meinem Einstieg beim IB habe ich im berufs- und allgemeinbildenden Bereich unterrichtet und war bei einem großen Wohlfahrtsverband beschäftigt. Dort habe ich eine Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete mit aufgebaut und geleitet. Auch im Bereich Projektentwicklung war ich tätig. Meine besonderen Steckenpferde sind Mitarbeiter- und Organisationsentwicklung, Geschäftsfeldentwicklung und Netzwerkarbeit. 2020 habe ich eine Zusatzausbildung in Organisationsentwicklung absolviert.

### Was ist spannend an Ihrer neuen Aufgabe im IB?

Wie wir in einer großen und komplexen Organisation verschiedene Zielgruppen in unterschiedlichen Programmen, Projekten und Einrichtungen erreichen. So gibt es immer wieder neue Bedarfe, spannende Entwicklungen und auch Herausforderungen für uns. Es gefällt mir, dass der IB sowohl in der Bildung als auch in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit tätig ist.

### Was möchten Sie mit Ihrem Team erreichen?

Dass wir in der Region Hessen Süd Bewährtes erhalten und neue Entwicklungen anstoßen und gestalten. Dafür müssen wir an der ein oder anderen Stelle mehr Klarheit in unseren regionalen Verwaltungsabläufen und unseren regionalen Strukturen schaffen. Und wir müssen unsere Vernetzung untereinander und nach außen weiter stärken.

### Impulse, die für Sie wichtig sind?

Ich möchte den fachlichen Austausch zwischen den Bereichen in Hessen Süd fördern, den Raum geben, gemeinsam an Erfolgen zu arbeiten, sowie stolz auf das Erreichte zu sein.

Was die Geschäftsfelder der Region Hessen Süd betrifft, werde ich gemeinsam mit Bereichsleiterinnen\*Bereichsleitern und Mitarbeiter\*innen Impulse setzen.

Es gibt Themen, für die ich persönlich „brenne“ und es gibt Themen, für die andere „brennen“. Deshalb sind mir Austausch und gemeinsame Arbeit an Erfolgen wichtig.

### Ihre ersten Eindrücke vom IB?

Der IB ist ein komplexes Unternehmen, das ich noch am kennenlernen bin. Meine bisherigen Begegnungen waren sehr interessant und erfreulich. So viele engagierte und kompetente Menschen in der Südwest, das beeindruckt mich wirklich.

### Persönliches?

Mit meinem Mann bin ich jetzt von Potsdam an die Hessische Bergstraße gezogen.

Wir genießen die schöne Landschaft und das gute Essen. Freundinnen\*Freunde und Familie leben ebenfalls in der Region. Ich freue mich, diese nun wieder öfter zu sehen.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, treffe mich mit Freundinnen\*Freunden, gehe gerne in Konzerte und lerne Niederländisch.





Sandra Mosebach (Kinderhaus), Oliver Kuhlmann (Regine-Sixt-Kinderhilfe-Stiftung), Dan Geiger (Kinderhaus) beim großen Jubiläumfest zum 25-jährigen Bestehen des Kinderhauses

## Eine Fundraising-Erfolgsgeschichte

# 12.000 Euro für das Kinderhaus Paradies

Von Hunderten handschriftlich unterzeichneten Spendenbriefen zu einer Handvoll erfolgreicher Anträge mit vielfach höherem Ertrag: Dies ist die Geschichte eines engagierten und lernbegeisterten Teams, das bewiesen hat, dass es – trotz Corona und mehrfacher Leitungswechsel – möglich ist, Träume und Wünsche mit niedrigschwelligen Fundraising-Anträgen Wirklichkeit werden zu lassen.

### Wie alles begann ...

Im Frühjahr 2019 startete die Zusammenarbeit zwischen dem Kinderhaus Paradies in Darmstadt und der Fundraisingabteilung der IB Südwest gGmbH. Geplant war ein Theater-Projekt, sowie die Co-Finanzierung einer Sommerferien-Freizeit für Kinder und Jugendliche. Dieses sollte mit lokal akquirierten Unternehmensspenden umgesetzt werden.

In mühevoller Fleißarbeit identifizierte das Team potenzielle, lokale Firmen und Ansprechpartner\*innen. Ein Antragschreiben wurde aufgesetzt, handschriftlich unterzeichnet und postalisch versendet. Leider war der Erfolg all der Mühe äußerst dürftig. Das Theaterprojekt fand nie statt.

### Mäßiger Erfolg, großes Vertrauen

Trotz der Enttäuschung hatte sich durch die intensive Zusammenarbeit ein großes, gegenseitiges Vertrauen zwischen dem Kinderhaus Paradies und der Fundraising-Abteilung entwickelt. Beide Seiten wussten nun, welchen Beitrag sie im Workflow leisten müssen: Das Kinderhaus -Paradies-Team lieferte die Inhalte und setzte die geplanten Maßnahmen um. Das Fundraising stand beratend zur Seite, unterstützte bei der redaktionellen Bearbeitung von Anschreiben/Antragstexten und assistierte bei IB-internen, verwaltungstechnischen Abläufen (z. B. Zuwendungsbescheide). Somit war der Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gelegt.

### Große Zusagen durch gemeinsame Anträge

Während im „Corona-Jahr“ 2020 die Fundraising-Aktivitäten weitestgehend auf Eis lagen, sollte die Sommerferienfreizeit 2021 auf jeden Fall wieder stattfinden. Erneut bemühte sich das Team, für ihre – durch die Corona-Einschränkungen besonders gebeutelten – Kinder und Jugendlichen und ihre Familien, einen möglichst

## Good Practice

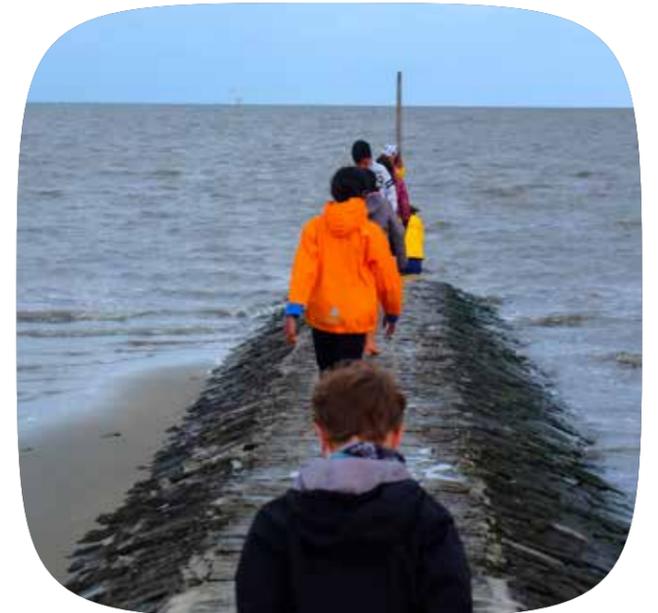
großen Teil der Kosten der Sommerferienfreizeit durch Drittmittel zu decken. Daher wurde die Fundraising-Abteilung ein weiteres Mal involviert. In einer Stiftungs-Datenbank identifizierte sie 2 Stiftungen in Darmstadt, denen die lokale Förderung von Kindern und Jugendlichen besonders wichtig war. Gemeinsam wurden die Anträge und Kostenpläne erarbeitet, die von der Einrichtungsleitung eingereicht wurden.

### Nur wenige Tage später war die Freude groß:

Beide Stiftungen hatten Fördermittel zugesagt. Die Karl-Megerle-Stiftung versprach sogar die volle Kostenübernahme der Ferienfreizeit und stellte dafür einen Betrag von 12.000 Euro in Aussicht! Alle Beteiligten waren sprachlos und überglücklich.

### Wie ging es weiter?

Am 7. Mai 2022 feierte das Kinderhaus ein großes Fest zu 25-jährigen Jubiläum. Mit dabei ein\*e Vertreter\*in der Regine-Sixt-Kinderhilfe-Stiftung. Diese hatte dem Kinderhaus Paradies im März 2022 für die Renovierung der Einrichtung 9.000 Euro zugesagt.



Bei der Ferienfreizeit in Cuxhafen konnten sich die Kinder frische Luft um die Nase wehen lassen.

Dieser Geldsegen war zu 100 % der Eigeninitiative und dem Engagement des Einrichtungsteams zu verdanken: Sie hatte selbst den Kontakt zur Stiftung hergestellt, einen Antrag geschrieben und eingereicht. Das Fundraising wurde lediglich nach Eingang der Zusage involviert. Was für ein Erfolg!

Übrigens: Durch den sehr transparenten, verbindlichen und persönlichen Umgang bei der Abrechnung mit der Karl-Megerle-Stiftung hat das Kinderhaus Paradies eine treue Partnerin und Unterstützerin gefunden, die auch dieses Jahr wieder die Durchführung von Ferienfreizeiten mitfinanziert.

Nun kann sich das Team intensiver um seine eigentliche Kernaufgabe kümmern: die pädagogische Begleitung der Kinder und Jugendlichen.

### Eine schöne Erfolgsgeschichte

Hoffentlich ermutigt diese Erfahrung auch Sie, sich in Zukunft (wieder/mehr) an das Thema Fundraising heran zutrauen. Auch wenn nicht alle Maßnahmen von Erfolg gekrönt sind – wer es nicht probiert kann nicht berücksichtigt werden. All unsere Dienste leisten einen sehr wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Daher ist es fast immer möglich, zusätzliche Drittmittel zu finden.

➔ Infos: **Katrin Nha-Yong Au**

@ Katrin.Nha-Yong.Au@ib.de

“

Anfangs konnten wir uns kaum vorstellen, welche Möglichkeiten Fundraising für uns bietet.

Inzwischen sind wir zuversichtlich, dass wir große Projekte für "unsere Kinder" ermöglichen können. Es ist erstaunlich, wie einfach sich die Fundraising-Prozesse in unseren Arbeitsalltag integrieren lassen.

Vielen Dank an das Fundraising-Team, ihr habt uns immer tatkräftig den Rücken gestärkt.“

Sandra Mosebach (Kinderhaus Paradies Darmstadt)



# Interview mit Bernd Riehl vom Jugendamt in Kassel

**Bernd Riehl, Jugendamtsmitarbeiter und zuständig für die Jugendhilfe im Strafverfahren, ist ein vielbeschäftigter Mann. Seinen Arbeitsplatz hat er im Kasseler Haus des Jugendrechts, direkt neben Polizei und Staatsanwaltschaft.**

Bernd Riehl betreut junge Leute zwischen 14 und 21, die straffällig geworden sind. Und daran mangelt es in seinem Einzugsgebiet, dem Kasseler Norden, nicht. Die Gegend ist ein Brennpunkt, mit vielen sozial schwächeren Familien. Das Geld ist knapp, die Aussichten wenig rosig, auch für viele Jugendliche, die dort großwerden. Da ist der Weg zu kleineren und größeren Straftaten nicht fern.

**Umso wichtiger sind Menschen, die den jungen Leuten Perspektiven bieten, findet Bernd Riehl.** Einer davon ist der IB Mitarbeiter Pit Gräber. Er leitet das 27 NORD-Boxcamp, schon seit rund 20 Jahren, ein Treffpunkt für die Jugendlichen der Gegend.

Das Boxcamp ist ein Präventionsprojekt der offenen Jugendarbeit der IB Südwest gGmbH. Unter dem Motto **"Fun statt Stress und Langeweile"** treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene, um zu chillen, zu boxen oder Selbstverteidigungs-, Fitness- und Krafttraining zu machen.

Die jungen Leute können und sollen im **27 Nord** ihre Energie rauslassen, zeigen, was sie draufhaben und wie stark sie sind. **Für den Leiter des Camps und seine Mitarbeiter\*innen aber ebenso wichtig: die Kraft zu kanalisieren, im Training Disziplin zu üben und mit den Jugendlichen an Fairness, Rücksicht und Gemeinschaft zu arbeiten.** Drogen, Alkohol und Gewalt sind im Boxcamp tabu. Wer sich darauf einläßt, ist willkommen.

Für Sozialarbeiter Bernd Riehl ist das Boxcamp ein Segen. Nicht nur für die Jungs und Mädchen, die freiwillig dort hingehen, sondern auch für seine Klientel, die straffälligen Jugendlichen.

Er kennt jede\*n Einzelne\*n, denn bevor ein Urteil fällt, schickt die Polizei sie zu ihm, zum Gespräch. Darauf schreibt der Sozialarbeiter einen Bericht und gibt seine Empfehlung für eine angemessene Strafe ab, in den meisten Fällen Sozialstunden.

Folgt das Gericht dieser Empfehlung, kommt der schwierige Part – eine Stelle zu finden, wo die Jugendlichen ihre Sozialstunden sinnvoll ableisten können. Von Strafarbeiten hält Sozialarbeiter Riehl wenig. Wichtiger findet er eine pädagogisch nachhaltige Begleitung der jungen Täter\*innen. Womit wir wieder beim Boxcamp wären.

Bei Pit Gräber sind sie willkommen, solange sie sich einfügen, mitmachen und sich an die Regeln halten. Jeden Freitag schaut Bernd Riehl dort vorbei und tauscht sich mit Gräber aus – eine engmaschige, engagierte Betreuung, die für viele der jungen Straftäter\*innen eine echte Chance bedeutet.

“

So eine Einrichtung ist extrem wichtig und muss unbedingt bleiben, denn dort erfahren die jungen Leute, was **Zuverlässigkeit und Respekt heißt und wie man Hürden bewältigen kann, statt aufzugeben.**“

Und viele, erzählt Riehl, gehen nach dem Ende ihrer Sozialstunden weiter ins Camp. Dass sie dort besser aufgehoben sind als auf der Straße, versteht sich von selbst.

➔ Infos:

@ Boxcamp-Kassel@ib.de

Blick in eine Fachabteilung

# "Go digital" IDA – Projekt für Menschen mit Behinderungen

Nach zweieinhalb Jahren intensiver Zusammenarbeit wird das Projekt 2022 abgeschlossen

**IDA, das steht für "Inclusive Digital Academy"**, ein EU-finanziertes Erasmus+ – Projekt, das die digitalen Fähigkeiten von Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen oder Lernbehinderungen entwickeln und verbessern möchte.

Wie aber Menschen mit solchen Einschränkungen an die digitale Welt heranführen? Wie sinnvolle Tools entwickeln, die digitale Möglichkeiten für sie zugänglich und nutzbar machen? Daran arbeiten 11 internationale soziale Organisationen, unter ihnen auch die IB Südwest Region Mitte. Die Teilnehmenden gehören zum Netzwerk „Karawane 2000 für Vielfalt und Verständigung in Europa“. Sie kennen sich schon seit vielen Jahren und haben bereits verschiedene internationale Projekte miteinander gestemmt. Verantwortlich für das IDA-Projektteam sind Christiane Lensch, Christine Halas und Anna Weckler.

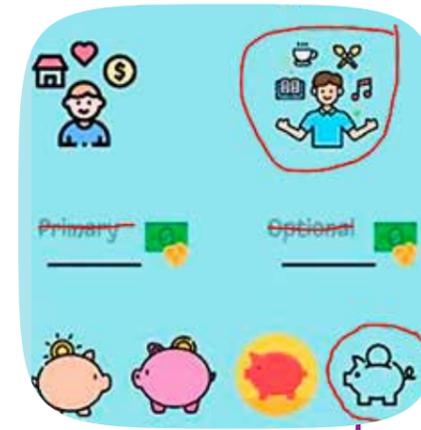
## Entwicklung einer App für den digitalen Alltag

Das ambitionierte Projekt läuft im August 2022 aus – nach zweieinhalb Jahren intensiver Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderungen aus Bulgarien, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Italien, Litauen, Niederlanden, Polen, Schweden und der Türkei.

Über nationale Grenzen hinweg haben sie eine App entwickelt, die den digitalen Alltag für Menschen mit Einschränkungen einfacher und sicherer machen soll. Die Oberurseler Gruppe arbeitete besonders an 3 der 8 Tools mit. Zum einen ist das ein digitaler Organizer, der Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen hilft, ihren Alltag übersichtlich zu strukturieren.

“  
**Die Entwicklung der App für den digitale Alltag "digitaler Organizer" ist ein Meilenstein. Alle Funktionen wie Piktogramme und Inhalte wurden gemeinsam erarbeitet.“**

Er listet tägliche Abläufe wie beispielsweise Zähneputzen, Aufräumen, das Busticket einstecken, die Tür abschließen oder seltenere monatliche Aktivitäten auf und gibt den Nutzer\*innen die Möglichkeit, sich online zu organisieren.



Von links:  
Entwicklungsschritte für  
Piktogramme im Kontext Sicher-  
heit im Netz und Umgang mit  
Geld.

Internationales Gruppenbild der  
Teilnehmenden und konzen-  
triertes Arbeiten im digitalen  
Format sowie live im Seminar-  
raum.



Welche Aktivitäten die App aufführt, welche Piktogramme genutzt werden und wie der Planer gestaltet ist, haben Betreuer\*innen und Benutzer\*innen gemeinsam entwickelt. Eine weitere Funktion trainiert spielerisch Fragen der Sicherheit im Netz, ein digitaler Finanzplaner den Umgang mit Geld.

“  
**Die kostenlose App wird in viele Sprachen übersetzt und weltweit zur Verfügung stehen.“**

## Mit inklusiver und internationaler Expertise

In die App ist die Expertise von Menschen mit Behinderungen direkt mit eingeflossen und die Umsetzung wurde nach den Bedürfnissen der Zielgruppe gestaltet – ein Prozess aus vielen Gesprächen, Abstimmungen, Überprüfungen und Verbesserungen, alles auf Englisch und ob der Pandemie in erster Linie digital über den Bildschirm. Trotzdem ist das IDA-Projekt ein voller Erfolg geworden,

nicht nur auf der Arbeitsebene, wie Christine Halas erzählt. Ideen auszutauschen, die Ansätze in anderen Ländern kennenzulernen, den Blick über die eigenen Erfahrungen hinaus zu weiten, sei beglückend und bereichernd, sagt sie. Und erzählt auch von echten Freundschaften, die zwischen den Teilnehmer\*innen mit Behinderung entstanden sind. „Wir haben ein Gemeinschaftsgefühl erlebt, das total schön war.“ Und einen weiteren positiven Effekt hat das IDA-Projekt: die App mit allen entwickelten Tools wird in viele Sprachen übersetzt und zukünftig kostenlos für Menschen mit Behinderungen weltweit zur Verfügung stehen.

## → Infos:

@ Christiane.Lensch@ib.de @ Christine.Halas@ib.de



# Einen guten 🧐 👍 Eindruck machen

Imagetexte und Broschüren gezielt einsetzen –  
professionell und gut ankommen

**Wir alle wissen, wie unser eigenes Arbeitsfeld aussieht, was unsere tägliche Aufgabe ist und dennoch ist es nicht leicht, den Blick für das "große Ganze" zu schärfen.**

Bei Ausschreibungen, Presseanfragen, Fundraising-Anträgen oder im Personal-Recruiting wird häufig verlangt, dass die Arbeit der betreffenden IB Region bzw. der IB Südwest gGmbH vorgestellt wird.

In diesem Fall lohnt es sich, auf die Imagetexte zurückzugreifen, die auf IBIKS im Arbeitsbereich der IB Südwest gGmbH hinterlegt sind. Diese Textabschnitte bringen die Inhalte gezielt wie komprimiert auf den Punkt und bieten so eine wertvolle Basis für alle, die "auf einen Blick" informiert werden möchten.

Aktuell finden Sie neue Versionen der regionalen und Südwest-weiten Imagetexte, die unsere Arbeit vorstellen sowie unsere Philosophie und Schwerpunkte spiegeln.

Alle Texte sind in einer Art Baukastensystem aufgearbeitet und können – teils auch nur mit einzelnen Sätzen in die eigenen Dokumente eingebaut werden. Das soll Ihnen die Arbeit erleichtern.

Nachfolgend ein paar Beispiele, die Sie in unterschiedlichen Publikationen nutzen können.

## Was wir alle gemeinsam haben

Wir setzen uns leidenschaftlich für eine offene, bunte und inklusive Gesellschaft ein. Tag für Tag engagieren wir uns dafür, das Menschsein zu stärken – z. B. Menschen zu unterstützen, die benachteiligt sind. Ziel ist es, ihnen neue Chancen zu eröffnen und sie mitten in der Gesellschaft zu integrieren.

## Weil jeder Mensch einzigartig ist

Wer hat gerade welches Bedürfnis? Wie können wir dabei helfen? Das sind Ausgangspunkte für unser Handeln. So machen wir uns stark für Kinder und Erwachsene, für Geflüchtete, für Menschen mit und ohne Behinderung. Kurz: für alle, die Unterstützung benötigen.

Durch vielfältige Angebote in der beruflichen Bildung tragen wir dazu bei, dass sich Menschen weiterentwickeln, entfalten und in die Gemeinschaft einbringen können.

„**Menschsein stärken**“ bedeutet auch, dass wir Menschen in unserem Land willkommen heißen und ihnen Orientierung, Schutz und Perspektiven bieten. Sprachangebote und kulturelle Trainings helfen dabei, dass Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund bei uns eine neue Heimat finden.

Auch auf regionaler Ebene wurden die Imagetexte erarbeitet. Hier ein Beispiel für die Region Frankfurt am Main/Main-Taunus-Kreis:

Räumlich ist unsere Region die kleinste innerhalb der IB Südwest gGmbH, doch unsere Angebote in der Sozialen Arbeit und Beruflichen Bildung sind groß und vielschichtig. Schließlich leben in Frankfurt und im westlichen Nachbar-kreis etwa 1 Million Menschen – darunter viele, die sich über unsere Unterstützung freuen oder gar darauf angewiesen sind. Vom Abenteuerspielplatz bis zu verschiedenen Wohnformen für Menschen mit Behinderungen: Es sind über 70 verschiedene Angebote, die wir in Frankfurt und rund um Hofheim am Taunus machen können. An 54 Standorten setzen sich 450 Mitarbeiter\*innen für das "Menschsein stärken" ein – Tag für Tag.

Und wenn das Infoangebot etwas umfangreicher sein soll, kann auf die Inhalte der Imagebroschüre der IB Südwest zurückgegriffen werden. Sie liegt in gedruckter Version vor, kann aber auch – und das ist wunderbar nachhaltig – online aufgerufen werden.

Aktuell arbeitet die MAKOMM an regionalen Broschüren, die unsere Arbeit vor Ort darstellen. Damit haben wir sinnvolle Informationsmaterialien für Auftraggeber\*innen, Netzwerkpartner\*innen oder auch Stiftungen. Die Publikationen für die **IB Regionen Hessen Mitte** und **Frankfurt am Main/Main-Taunus-Kreis** sind bereits fertiggestellt, weitere werden folgen.

Die bereits verfügbaren Broschüren finden Sie auf IBIKS oder online unter den Webadressen, siehe Infobox.

## Medienbaukasten "Image IB Südwest"

### 1. Broschüren

Die bereits verfügbaren Broschüren finden Sie auf IBIKS unter dem Schlagwort "Imagebroschüre" oder online unter den Webadressen, siehe rechts.

### 2. Mail-Signatur-Banner

Nutzen Sie außerdem den **Mail-Signatur-Banner** "Mail Footer Imagebroschüre", der direkt auf die Broschüre verlinkt.



### 3. Imagetexte

Die Imagetexte finden Sie im Arbeitsbereich IB Südwest unter dem Schlagwort "Imagetexte IB Südwest gGmbH"



Digitales Format unter:

➔ [www.ib-suedwest.de/wir-in-frankfurt-mtk](http://www.ib-suedwest.de/wir-in-frankfurt-mtk)



Zum Download unter:

➔ [www.ib-suedwest.de/region-hessen-mitte](http://www.ib-suedwest.de/region-hessen-mitte)



Digitales Format unter:

➔ [www.ib-suedwest.de/imagebroschuere](http://www.ib-suedwest.de/imagebroschuere)

# IT Runder Tisch Zwischenergebnisse

## Martin Treu, Leiter der IT Südwest im Interview

### Was ist das Ziel des "runden Tisches" und welche Personen nehmen daran teil?

Viele Themen im IT-Bereich verlangen nach einem interdisziplinären Ansatz mit einem Mehrwert für alle in der Südwest. Deshalb nehmen am "runden Tisch", der zum ersten Mal im Januar 2022 stattgefunden hat, rund 20 Personen aus der gesamten IB Südwest gGmbH teil. Es handelt sich um eine bunte Mischung aus Mitarbeitenden, Führungskräften und Mitgliedern des Betriebsrats.

### Was wurde bislang erarbeitet, wie ist das Vorgehen?

Im Arbeitskreis wurden zunächst 42 Digitalisierungsthemen aus allen Bereichen (unterschiedliche Geschäftsfelder, interne Verwaltungsabläufe, pädagogische Hilfsmittel) gesammelt und in 5 Gruppen geclustert. Aus diesen Gruppen wurden anschließend die 3 großen Hauptgruppen per Abstimmungsverfahren bestimmt:

- Digitalisierung als Thema
- Praxishilfen
- Mitarbeitendenkompetenz

In Unterarbeitsgruppen konnten pro Hauptthema die To-dos mit 1. Priorität festgelegt werden und die Geschäftsführung wurde bereits über die Ergebnisse in Kenntnis gesetzt.

### Coming up soon ...

#### Und wie geht es dann weiter?

Im kommenden Leitungskreis der Südwest gGmbH werde ich über die Ergebnisse aus den Unterarbeitsgruppen informieren. Es läuft darauf hinaus, dass eine Leitlinie oder ein Konzept für die Digitalisierung unserer Gesellschaft erstellt werden soll.

Hier geht es mir vor allem darum, nicht zu allgemein zu bleiben. Es sollen konkrete Schritte für einzelne Geschäftsfelder oder interne Abläufe erarbeitet werden. Deshalb wird die Unterarbeitsgruppe während der Analyse auch Mitglieder aus Fachgruppen und/oder Prozesseigner\*innen hinzuziehen.

Eine weitere große Aufgabe wird die Erweiterung der Mitarbeitenden-Kompetenz im Umgang mit digitalen Medien darstellen. Dazu sollen unter Einbeziehung der Personalentwicklung konkrete Ideen entwickelt und umgesetzt werden.

#### → Infos:

@ IT-Suedwest@ib.de



# Schulungen & Workshops für mehr Sicherheit im Netz

## Mitarbeitende für Risiken im IT-Bereich sensibilisieren

Für einen Großteil der Beschäftigten der IB Südwest gGmbH liegt ihr Tätigkeitsschwerpunkt in der Arbeit mit Menschen, nicht alle nutzen dafür regelmäßig einen PC. Die Sensibilisierung für IT-Themen und der Schutz vor Betrug im Internet oder durch E-Mails sind große Herausforderungen für Unternehmen, auch für die Südwest. Unsere IT-Abteilung hat Lösungsansätze dazu entwickelt.

### Was sollte erreicht werden?

Awareness bzw. Sensibilität schaffen für mehr IT-Sicherheit bei den Mitarbeitenden der IB Südwest gGmbH.

### Die Herausforderung

In der Vergangenheit hatten wir immer wieder Sicherheitsvorfälle, unter anderem durch den unbedarften Umgang mit Phishing-E-mails.

### Phishing-E-mails – was ist das?

Unter dem Begriff versteht man Versuche, sich über gefälschte Webseiten oder E-Mails als vertrauenswürdiger Kommunikationspartner\*in auszugeben, um Daten abzurufen. Die Südwest, als soziale Organisation erhebt personenbezogene und hochsensible Daten von Teilnehmenden und Klienten\*Klientinnen. Diese müssen professionell geschützt werden.

### Die Hürde dabei

Aus Unwissen, Scham oder Angst vor Konsequenzen teilten Betroffene Phishing-Zwischenfälle oftmals nicht mit.

### Awareness-Schulungen – der Lösungsansatz

Ziel der Workshops ist es, den\*die Nutzer\*innen im Sinne einer IT-Security-Strategie zu schulen und so Risiken zu minimieren. Beauftragt wurde das Unternehmen Medialine Group, das im engem Kontakt mit unserem IT-Leiter Martin Treu ein mehrstufiges Schulungskonzept entwickelt hat. Dieses besteht aus persönlich durchgeführten Schulungen, einer eLearning-Plattform und einer "Phishing-Kampagne".

### Die erste Stufe: E-Mail-Sicherheit

Da dieses Thema Vorrang hatte, wurden zunächst 5 Schulungseinheiten durchgeführt. Inhalte waren Beispiele für Phishing-Mail-Angriffe und ein eLearning-Modul mit den Themenbereichen: Clear Desk, Passwort-Management, sicheres Surfen, Phishing und 2-Faktor-Authentifizierung.

### Simulierte Phishing-Attacke

Bei simulierten Phishing-Attacken wurde analysiert wie viele Nutzer\*innen die Phishing-Mail anklicken und dies nicht melden.

### Das Ergebnis

Vor allem durch die Kampagne zum Thema "Phishing" erfolgte eine nachhaltige Sensibilisierung der Schulungsteilnehmer\*innen. Ein zweiter wichtiger Effekt bestand für den IT-Leiter der IB Südwest in der Optimierung der Kommunikationswege nach einem Phishing-Zwischenfall.

Den Originalartikel finden Sie im vollem Umfang auf [IBIKS>>IB Südwest gGmbH>>IT Informationstechnologie>>Ordner>>Artikel Medialine 2022](#).

→ Infos: @ IT-Suedwest@ib.de

# Vom Konzept zum realen Projekt

Produktentwicklung in der IB Südwest gGmbH,  
Lucia Bleibel im Interview

## Was leistet die Produktentwicklung?

Seit knapp 4 Jahren unterstützt das multiprofessionelle Team der Produktentwicklung Kolleginnen\*Kollegen in der Südwest bei der Verwirklichung ihrer Projektideen. 11 Produktentwickler\*innen mit unterschiedlichen Stellenanteilen und Expertisen gestalten Konzepte, stellen Förderanträge, eruieren neue Marktmöglichkeiten, informieren über Fördermittel, entwickeln passgenaue Maßnahmen, beraten, begleiten und vernetzen unsere Einrichtungen überregional, aber auch individuell und vor Ort.

Die Fachabteilung ist aber auch koordinativ tätig und steuert größere Prozesse, wie z. B. die Umsetzung des BTHG in der Südwest, die Organisation von Dialogforen oder partizipative Entwicklungsprozesse unter Beteiligung vieler Expert\*innen unseres Unternehmens.

## Das ist ja ein ordentliches Aufgabenspektrum! Wie sieht es aber in der Praxis aus? Wie können unsere Kolleginnen\*Kollegen eine konkrete Unterstützung abrufen?

Auch wenn unsere formalen „Auftraggeber\*innen“ in der Regel die Regionalleitungen sind, setzen wir hier auf flache Hierarchien und kurze, kollegiale Wege. Das bedeutet, dass sich Mitarbeitende in der Südwest bei einem konkreten Anliegen direkt an die\*den Fachkolleg\*in in der Produktentwicklung wenden können. Sollte das Anliegen nicht eindeutig zuzuordnen sein, so stehe ich als Ansprechpartnerin jederzeit gern zur Verfügung.

Im nächsten Schritt wird die Projektidee gemeinsam konkretisiert und das weitere Vorgehen abgestimmt. Je nach

verfügbaren Kapazitäten können wir dann verschiedene Schritte übernehmen; z. B. Kommunikation mit dem Auftraggebenden, Anfertigung der Konzeption, der notwendigen Unterlagen, des Antrags oder der Präsentation, bis hin zur Kalkulation und Begleitung bei Vergabegesprächen.

Wir konnten mittlerweile eine ganze Menge Produkte und Projekte entwickeln, sodass wir oft „aus dem Stehgreif“ auf passende Unterlagen zugreifen bzw. auf Südwest-Kolleg\*innen verweisen können, die von uns in der Vergangenheit unterstützt wurden.

## Was ist der strategische Ansatz der Abteilung?

Das ist eine sehr gute und wichtige Frage, mit der wir immer wieder konfrontiert werden, wofür wir auch sehr dankbar sind! Die Produktentwicklung versteht sich als Servicestelle, auf die alle in unserer Gesellschaft zugreifen können, um ihre wichtige Arbeit souverän zu meistern.

Das Ausschreibungs-, Konzept- und Antragsgeschäft ist sehr zeitintensiv und oft fehlen vor Ort schlicht die Ressourcen, um neue Ideen und Projekte umzusetzen. Das Produktentwicklungsteam hält den Kolleginnen\*Kollegen sozusagen den Rücken frei, damit sich jede\*r darauf konzentrieren kann, was er oder sie am besten beherrscht. Freilich sind auch unsere Ressourcen begrenzt und deshalb schätzen wir die hohe Mitwirkungsbereitschaft der betreffenden Mitarbeitenden vor Ort sehr.

Die Entwicklung neuer Produkte kann nämlich ausschließlich in Koproduktion mit der jeweiligen Einrichtung und unter der Berücksichtigung der Rahmenbedingungen vor Ort gelingen.

## Wo nehmt ihr all die Ideen für neue Projekte her?

Da sind wir wieder beim Thema Zusammenarbeit! Unsere „Kundinnen\*Kunden“, also Südwest-Kolleg\*innen, sind die wichtigste Ideen- und Inspirationsquelle überhaupt! Das Motto der Südwest „Gemeinsam für eine bunte Gesellschaft!“ ist auch in der Produktentwicklung förmlich spürbar! Kolleginnen\*Kollegen sind jederzeit bereit, ihre Ideen, Konzepte und Erfahrungen mit anderen zu teilen.

Und wir Produktentwickler\*innen haben die Ehre, als Vernetzungsmedium dieses Engagements zu fungieren. In verschiedenen Runden und AGs, die wir organisieren, kommen Mitarbeitende aus unterschiedlichsten Ecken unserer gGmbH zusammen, diskutieren und tauschen sich aus. Erst neulich hat mich ein neuer Südwest-Mitarbeiter nach einem spezifischen Konzept gefragt, woraufhin ich sein Anliegen an Kolleginnen\*Kollegen weitergeleitet habe, bei denen ich die notwendige Expertise vermutete. Der relativ kleine Verteiler hat sich innerhalb von ein paar Stunden vervielfacht, es wurden Konzepte hin- und her geschickt, Tipps gegeben und Unterstützung angeboten. Der Kollege und ich kamen kaum hinterher, uns zu bedanken!

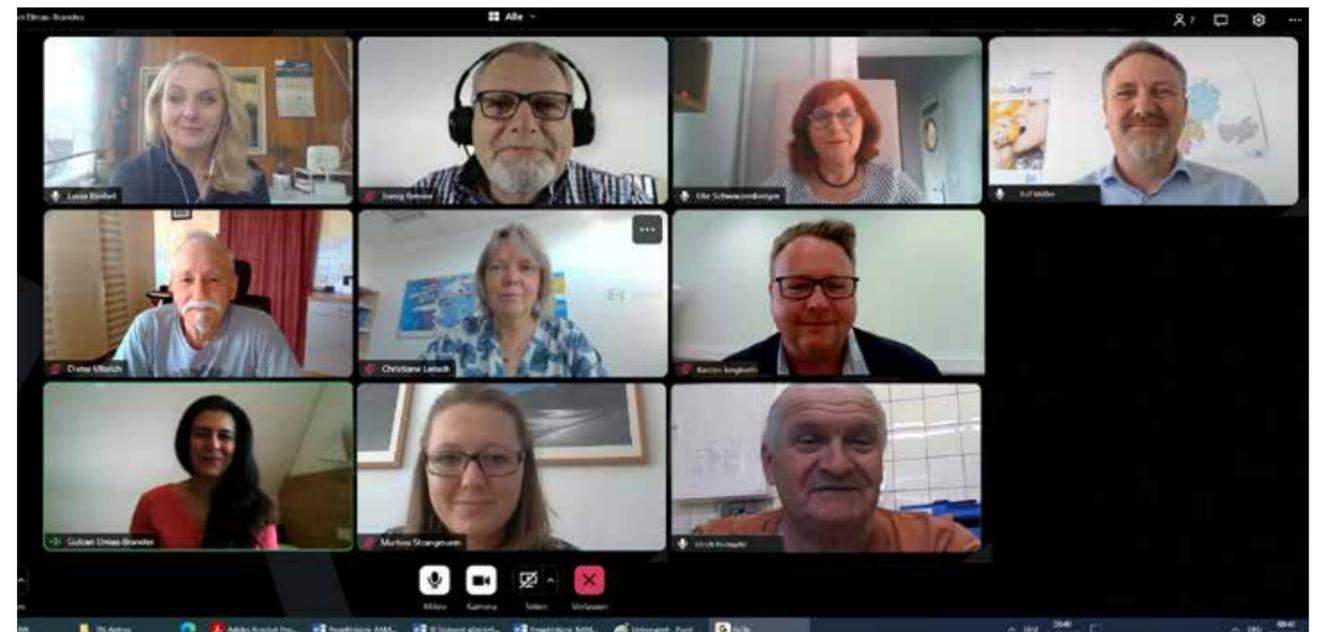
## Es schlummert viel Know-how in der Südwest ...

Auf jeden Fall! Wie wir in der Produktentwicklung immer sagen: „Wir haben alles, und müssen es nur abrufen!“ Der Trend der Produktentwicklung geht deshalb in Richtung Vernetzung und Zusammenarbeit.

“

**Die Produktentwicklung versteht sich als Servicestelle, auf die alle in unserer Gesellschaft zugreifen können, um ihre wichtige Arbeit souverän zu meistern.“**

Lucia Bleibel (Produktentwicklung IB Südwest gGmbH)



Aber auch in finanztechnischen, personalen oder administrativen Fragen stoßen wir immer auf offene Ohren bei unseren Verwaltungs- und Stabskolleg\*innen. Dafür möchte ich mich auch im Namen des gesamten Produktentwicklungsteams bei allen Südwest-Kolleg\*innen bedanken! DANKE, liebe Kolleginnen und Kollegen für den großartigen Teamgeist, mit dem wir alle gemeinsam sämtliche Herausforderungen jeden Tag aufs Neue meistern!



**Der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft unter den Kolleginnen\* Kollegen in der Südwest sind einfach großartig!  
Viele bestehende Unterlagen müssen oft nur noch angepasst oder**

**aktualisiert werden; es kommt immer seltener vor, dass wir vor einem leeren Blatt sitzen und bei null anfangen müssen.“**

**Was sind die aktuellsten Projekte?**

Das kann man nicht pauschal sagen, denn in den vielen Geschäftsfeldern entwickeln wir laufend neue Projekte. Im Moment sind wir mit den neuen ESF+-Programmen beschäftigt, aber auch Ukrainehilfen nehmen viel Raum in Anspruch.

Kommt daher bitte in die nächste Produktsprechstunde dazu, damit Ihr auf dem neuesten Stand bleibt und Euch mit anderen Kolleg\*innen zu Ihren eigenen Anliegen beraten könnt! Kaffee und Kuchen servieren wir (virtuell) selbstverständlich auch! :-)

## Ansprechpartner\*innen

→ **Koordination und übergeordnete Aufgaben**

Lucia Bleibel

→ **Internationale Arbeit**

Christiane Lensch

→ **Berufliche Bildung**

Jörg Rener, Ralf Müller

→ **Angebote für Betriebe/Vertrieb**

Ute Schwarzenberger

→ **Umsetzung des BTHG/Wohnen (Hilfe für Menschen mit Behinderung)**

Martina Strangmann, Nina Kurszynski,

Ulrich Holzapfel

→ **Soziale Arbeit**

Lucia Bleibel, Karsten Jungkurth

→ **Stiftungen/Initiativprojekte/ besondere Aufgaben**

Gülcan Elmas-Brandes, Dieter Ulbrich

→ **Geschäftsfeld Kita Sonderprojekt: GU-Alternativen**

Lucia Bleibel, Karsten Jungkurth

## Alle Infos in 3 Schritten

**1. Persönliche Ansprache**

Die persönliche Ansprache via Telefon oder E-Mail ist immer der kürzeste und angenehmste Weg.

**2. IBIKS**

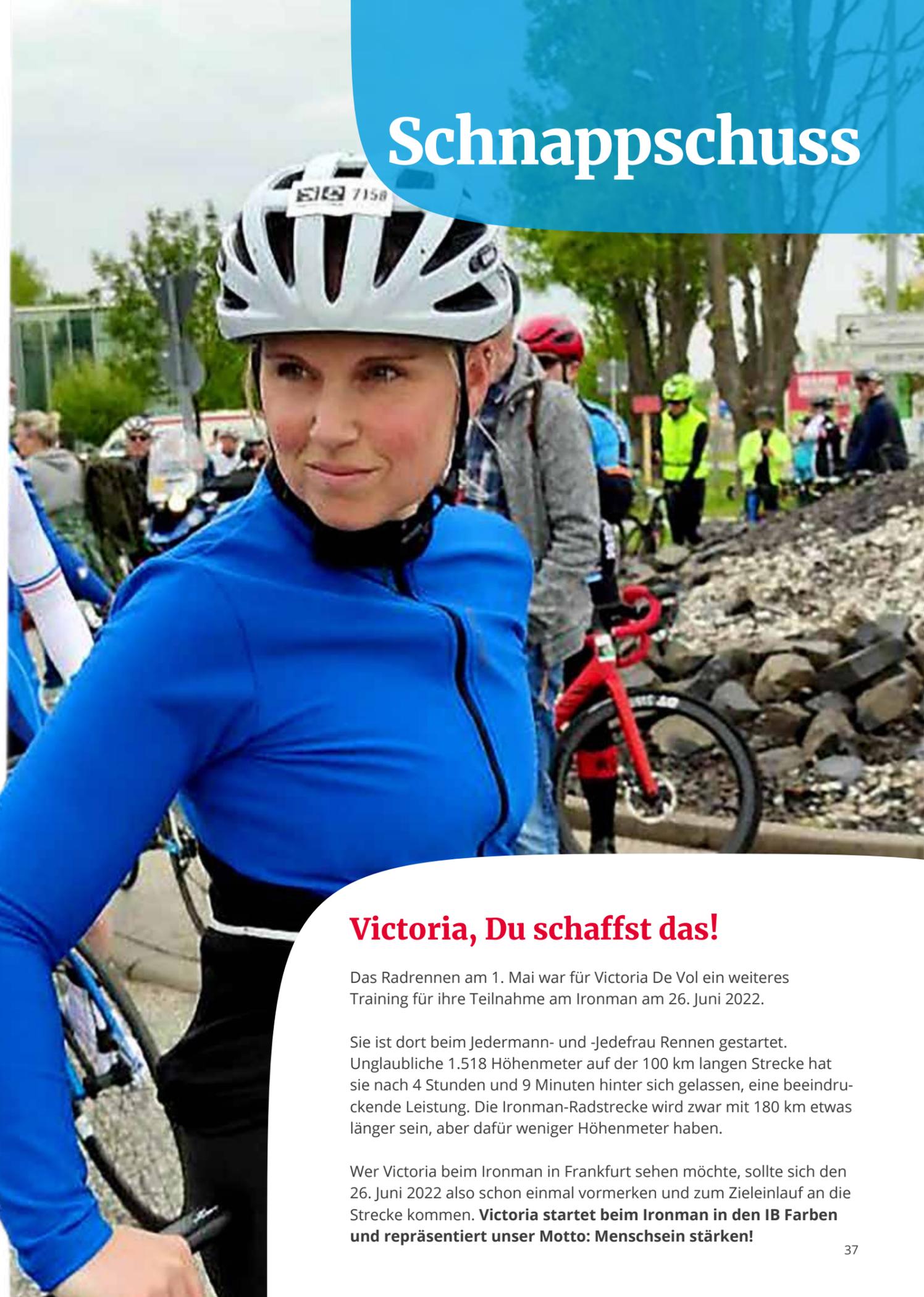
Viele unserer Infos und Konzepte sind auch im IBIKS im Arbeitsbereich IB Südwest im Ordner "Arbeitshilfen und Informationen für Führungskräfte" hinterlegt.

**3. Produktsprechstunde**

Unsere neue Produktsprechstunde findet jeden ersten Freitag im Monat um 10:30 Uhr via GoTo-Meeting statt.

**Link anfragen und teilnehmen.**

# Schnappschuss



## Victoria, Du schaffst das!

Das Radrennen am 1. Mai war für Victoria De Vol ein weiteres Training für ihre Teilnahme am Ironman am 26. Juni 2022.

Sie ist dort beim Jedermann- und -Jedefrau Rennen gestartet. Unglaubliche 1.518 Höhenmeter auf der 100 km langen Strecke hat sie nach 4 Stunden und 9 Minuten hinter sich gelassen, eine beeindruckende Leistung. Die Ironman-Radstrecke wird zwar mit 180 km etwas länger sein, aber dafür weniger Höhenmeter haben.

Wer Victoria beim Ironman in Frankfurt sehen möchte, sollte sich den 26. Juni 2022 also schon einmal vormerken und zum Zieleinlauf an die Strecke kommen. **Victoria startet beim Ironman in den IB Farben und repräsentiert unser Motto: Menschsein stärken!**

# Runter vom Sofa!

## Sichere dir die neuen Health Benefits

Die IB Südwest gGmbH möchte ihre Mitarbeitenden fit machen und dabei helfen, Stress zu reduzieren. Deshalb haben wir beschlossen, das Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung“ mit **Gympass (1.)** und unserem neuen **Gesundheitskatalog (2.)** schwungvoll anzugehen. Beide Angebote – nur für dich (wir erlauben uns ein sportliches Du).



## 1. Gympass

### Action, Spaß & Entspannung im Netzwerk

Ein sportliches Angebot vom Feinsten. Beim Anbieter Gympass hast du Zugang zum weltweit größten Sport-, Freizeit- und Wellness-Netzwerk. Vom klassischen Fitnesstraining bis hin zum Klettern, Skifahren, Schwimmen, einer entspannenden Massage oder einem Thermenbesuch – die Auswahl ist riesig.

Seit 2019 kooperieren wir mit dem Fintessanbieter Gympass. Als die Fitnessstudios geschlossen hatten, konnten unsere Mitarbeitenden auf eine große Auswahl digitaler Angebote zurückgreifen.

### Gympass kommt an

- 358** Mitarbeitende nutzen Gympass
- 2.300** Sport- und Wellnesseinrichtungen
- 47** Städte
- 300** Verschiedenen Sportarten
- 9,99** Euro im Monat kostet das Basis-Modul

"Mit den Gympass-Trainingsvideos bin ich gut durch den Lockdown gekommen, als mein Sportverein geschlossen war"

sagt Ute M., Sozialpädagogin



### Jedes Jahr :

- 100** Euro Maximal-Zuschuss pro Antrag
- 2** Anträge pro Person
- 20** Euro Minimal-Betrag für Anträge (netto)
- 10** .. Januar des Folgejahres ist Stichtag für Anträge

## 2. Gesundheitskatalog

- **Gesundheitskurse** (zertifiziert und von den Krankenkassen bezuschusst)
- **Orthopädische Hilfsmittel** (z. B. Schuhe, Gehhilfen oder Kompressionsstrümpfe)
- **Gesundheitsurlaub** (Fahrt- und Übernachtungskosten eines nachgewiesenen Gesundheitsurlaubs)
- **Behandlungen zur Gesundheit** (rezeptpflichtige Medikamente, Behandlungen wie z. B. Osteopathie, Physiotherapie, medizinische Fußpflege, Heilpraktiker, Homöopathie, professionelle Zahnreinigung)
- **Mitgliedschaften in Betriebssportgruppen, Sportvereinen**
- **Sportausrüstung** wie Sportbekleidung, Sport-, Gesundheits- und Turnschuhe, Matten, Walking-Stöcke etc. (begrenzt auf maximal 75 Euro)
- **Erholungsbeihilfe** für Freizeitaktivitäten während des Urlaubs (Wellness, Spa, Sauna, Massagen, Freizeitpark, Ausflugsschiff, Theater, Kino etc.)

### Gesundheitsangebote nutzen!

Hier kommt man in IBIKS zu den detaillierten Infos:  
IBIKS >> Arbeitsbereich IB Südwest gGmbH >> Dokumentenbibliothek  
>> Attraktive Angebote für Mitarbeitende >> Gesundheitskatalog

➔ Infos: **zentraler Gesundheitsausschuss (zGA)**  
@ zGA-Südwest@ib.de

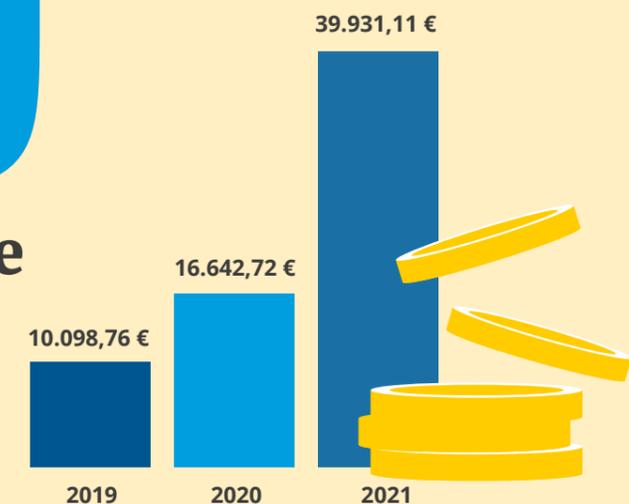


## Beliebte Anträge Top 4

1. Bildschirmarbeitsplatzbrille
2. Zuschuss zum Sportverein
3. Erholungsbeihilfe
4. Zuschuss zu Eigenanteilen

## Ausgezahlte Zuschüsse

2019: **123** Anträge  
2020: **184** Anträge  
2021: **460** Anträge



1. Juli 2022 "Alte Lokhalle" Mainz

# IB Südwest-Fest

**Unter dem Motto  
Back to the 50' ...  
Wer möchte, trägt  
den Style dieser Zeit.**



## Liebe Mitarbeiter\*innen,

**dürfen wir Sie zu einem Fest einladen, wenn mitten in Europa ein Krieg herrscht? Eine wirklich schwierige Frage, deren Beantwortung uns nicht leichtgefallen ist.**

**Wir haben uns für eine Einladung und für das Fest entschieden. Letztlich ist die Teilnahme daran eine individuelle Entscheidung, die wir alle für uns selbst treffen müssen.**

Nach den zwei langen Jahren der pandemiebedingten Distanz möchten wir den Sommer dafür nutzen, einen Raum für Begegnung schaffen und uns bei dieser Gelegenheit für Ihren großen Einsatz in dieser schwierigen Zeit bedanken.

Am 28. April 2022 haben Sie, ganz im Sinne von Green IB, die Einladung zu unserem IB Südwest-Fest per E-Mail-Newsletter erhalten.

Die Anmeldung und Abmeldung erfolgt ganz einfach digital über die Webseite [www.ib-suedwest.de/Suedwest-Fest](http://www.ib-suedwest.de/Suedwest-Fest).

Wählen Sie auf der Webseite den Button Ihrer Region, geben Sie Ihren Namen an und schon sind Sie dabei. Falls Sie nicht kommen können, bitten wir Sie ebenfalls um eine Rückmeldung, damit wir die passende Menge an Speisen und Getränken ordern können.

**Wir freuen uns auf einen wunderbaren Abend mit Ihnen, auf gute Gespräche, ein persönliches Wiedersehen, tolle Musik und ein feines Büfett.**

Alle weiteren Informationen zur Anfahrt, An- und Abreise und Location finden Sie gebündelt im Web.

**Den Code scannen,  
informieren & anmelden**



**Wann:** Freitag, 1. Juli 2022

**Zeit:** Ab 17 Uhr bis 23 Uhr

**Ort:** "Alte Lokhalle" Mainz, Mombacher Straße 78-80 · 55122 Mainz

**Anmeldung - Nachzügler\*innen sollten sich schnellstmöglich melden**

Wer die Anmeldefrist zum 1. Juni 2022 verpasst hat, kann sich noch per QR-Code oder direkt über die Fest-Webseite anmelden:

🌐 [www.ib-suedwest.de/Suedwest-Fest](http://www.ib-suedwest.de/Suedwest-Fest)

Persönlich – Grund zum Feiern

# Jubiläen in unserer Mitte

## Jubilarinnen\*Jubilaren

**gilt unser besonderer Dank für ihr langjähriges Engagement in der IB Südwest gGmbH!**

Alle, die 30 oder mehr Jahre dabei sind, werde hier mit einem kleinen Text und Bild vorgestellt.

Sie wundern sich, dass Ihr langjähriger Kollege oder Ihre Kollegin unter den Jubilaren nicht aufgeführt wird, obwohl Sie sicher wissen, dass ihr\*sein Jubiläum ansteht?

### **Das hat folgenden Grund:**

Nicht jede\*er möchte hier abgebildet werden. Über die Team- und Bereichsleitungen fragen wir vorher nach, ob eine Veröffentlichung gewünscht ist oder auch lieber nicht.

**Natürlich gratulieren wir allen von Herzen,** und wünschen viele anerkennende und persönliche Worte, leckeren Kuchen und kühlen Sekt zum Jahrestag.



**30 Jahre**

## Dr. Hans-Walter Gumbinger

Seit 28. März 1992 ist Hans-Walter Gumbinger als Familienhelfer der Sozialpädagogischen Familienhilfe in Offenbach beim Internationalen Bund beschäftigt. Als eines der ersten Teammitglieder hat er den psychoanalytischen Ansatz der Offenbacher Einrichtung wesentlich mitgeprägt.

Von 2003-2006 hat Herr Gumbinger am Frankfurter Institut für Sozialforschung zum sehr aktuellen Thema "Neue Väter? Rollenmodelle zwischen Anspruch und Wirklichkeit" promoviert.

Im Jahr 2013 hat Herr Gumbinger die Teamleitung der Familienhilfe in Offenbach übernommen.

Als Familienhelfer hat Herr Gumbinger tragfähige Beziehungen zu einer Vielzahl unterschiedlichster Kinder, Jugendlicher, Mütter und Väter aufgebaut, deren Leben durch jahrelange, kontinuierliche Begleitung wesentlich mitgeprägt und teilweise zu nachhaltigen Veränderungen beigetragen.

Herr Gumbinger hat seinen reichen Erfahrungsschatz in Veröffentlichungen zur psychoanalytischen Sozialarbeit geteilt.

**30 Jahre IB – Für sein großes Engagement danken wir ihm von Herzen!**



**30 Jahre**

## Karin Lillebo

**Karin Lillebo startete ihre Karriere am 25. Mai 1992 als Verwaltungsangestellte in der Zentralen Geschäftsführung des IB in Frankfurt am Main.**

**Im Jahr 2016 veränderte sie sich beruflich und wechselte in die Personalabteilung der IB Südwest gGmbH in Darmstadt. Dort ist sie seitdem für die Reisekosten und Entgeltabrechnungen zuständig.**

In ihrem Team wird sie hoch geschätzt. „Kontinuität, umfangreiches Fachwissen und dazu noch ein tolles Wesen: Das bereichert unser Team der Entgeltabrechnung wirklich sehr“, so bringt es eine Kollegin aus ihrer Abteilung auf den Punkt.

Für ihre Kolleginnen\*Kollegen hat die engagierte Mitarbeiterin immer ein offenes Ohr und teilt ihren Erfahrungsschatz, wann immer sie zu Rate gezogen wird. So trägt sie mit ihrem Input zum erfolgreichen Arbeiten unseres Abrechnungswesens bei.

**Wir danken Karin Lillebo für ihre langjährige Mitarbeit, senden Ihr die besten Wünsche zu Ihrem 30-jährigen Jubiläum und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre mit ihr.**



**30 Jahre**

## Anja Steuer-Loitsch

**Anfang der 90er-Jahre hat die Triererin beim IB als Lehrerin angefangen und bis heute sehr erfolgreich diverse Stationen durchlaufen.**

1995 hat sie die Bereichsleitung beim IB in Idar-Oberstein übernommen und 2000 die Programmleitung in Mainz. 2004 hat sie das Bundesland gewechselt, um in Baden-Württemberg eine Programmgeschäftsführung zu übernehmen. 2010 ist sie wieder nach Rheinland-Pfalz, ins Bildungs- und Betreuungszentrum Koblenz, zurück gekehrt. 2018 hat sie die Regionalleitung in Rheinland-Pfalz Nord/Rhein Hessen übernommen, eine Position, die sie heute noch innehat.

Anja Steuer-Loitsch versteht sich als Produktentwicklerin, die gerne einmal neue Wege geht. In ihrer Region hat sie es geschafft, die Bereiche der Beruflichen Bildung und der Sozialen Arbeit unter einem Dach zusammenzubringen und in den Schnittmengen neue Angebote zu generieren.

Privat ist sie ein Familienmensch, der sehr vielseitig und sportlich unterwegs ist. Gerne auf zwei Rädern via Inliner, mit dem Fahrrad oder mit dem Motorrad. Touren in die Berge gefallen ihr besonders gut.

**Wir wünschen Frau Steuer-Loitsch auch weiterhin viel Erfolg und herzlichen Glückwunsch zum 30jährigem Jubiläum.**



30 Jahre

## Nathalie Niekel

Mit dem IB kam Nathalie Niekel bereits durch studienbegleitende Praktika in Kontakt. Vor über 30 Jahren begann so ihr abwechslungsreicher Werdegang inmitten des Rhein-Main-Gebietes, wo es sie nach ihrem Studium der Sozialpädagogik nach Frankfurt zog.

Fortan war sie dem IB Frankfurt eine Bereicherung in verschiedenen Einrichtungen und legte ihren Schwerpunkt auf die Stärkung von jungen Frauen und Mädchen in der Mainmetropole.

Im Fokus ihrer Arbeit stand stets der Mensch, was auch nach ihrem Wechsel in den Schulbereich seinen Ausdruck fand. Aufgaben als Fachberatung, Expertin für Kinderschutz und Anleiterin für künftige Fachkräfte füllt sie mit voller Überzeugung aus. Sie scheut keine neuen Herausforderungen und ist heute zudem verlässliche Ansprechpartnerin für weiterführende Schulen.

**Nathalie Niekel ist nicht bloß dem IB treu geblieben, sondern den Menschen, welche sie umgeben. „Mensch sein stärken“ könnte auch der Leitsatz ihrer Vita sein. Und das seit über 30 Jahren.**



30 Jahre

## Brigitte Noll

Unsere Kollegin Brigitte Noll hat im April 1990 als Hauswirtschafts- und Küchenhilfe im Schloss Gettenbach angefangen.

In ihren 30 Jahren hat sie viele Veränderungen erlebt, so auch die der Umwandlung vom damaligen Kurheim zum heutigen Wohnheim für Menschen mit geistiger Behinderung. In all der Zeit blieb sie unserem Haus treu und arbeitet mit viel Engagement und Herz in der Hauswirtschaft. Hier ist sie nicht wegzudenken und ist immer da, wenn es irgendwo klemmt.

Sie selbst hat im Laufe ihrer Dienstjahre eine Ausbildung zur Hauswirtschaftlerin absolviert und ist bei allen wegen ihrer ruhigen und herzlichen Art beliebt. Unsere Bewohner\*innen lieben sie zudem vor allem für ihre Back- und Kochkünste.

Aber nicht nur im beruflichen Alltag ist sie engagiert, Brigitte Noll hat aktiv dazu beigetragen, dass unsere Bewohner\*innen in ihrem Chor über mehrere Jahre ein zusätzliches Freizeitprogramm wahrnehmen konnten. Hier wurde echte Inklusion praktiziert und das ist vielen in schöner Erinnerung.

**Wir wünschen Frau Noll zu ihrem Jubiläum von Herzen alles Gute und hoffen, dass sie uns noch lange erhalten bleibt.**



30 Jahre

## Petra Mohr

Petra Mohr hat den Jugendmigrationsdienst in Idstein mit ins Leben gerufen.

Wie ein Fels in der Brandung ist sie beständig und beharrlich für die Klientinnen\*Klienten im Einsatz. Verbindlich in ihrer Art, dabei stets freundlich und wertschätzend, ist sie bestrebt, optimale Perspektiven für die jungen Menschen mit Migrationserfahrung zu entwickeln. Dass die Angebote fachlich passend auf die Zielgruppe zugeschnitten sind, ist der Sozialberaterin sehr wichtig.

Das Sprachcafé und der offene Jugendtreff liegen ihr besonders am Herzen. Herausforderndem Verhalten begegnet sie, auch nach 30 Jahren, mit ungebremsster Motivation.

**Vielen Dank und herzliche Glückwünsche zum Jubiläum!**

### Anmerkung der Redaktion:

Das 30-jährige Dienstjubiläum von Frau Mohr hätte schon in der letzten Ausgabe gewürdigt werden sollen. Leider haben wir die Kollegin übersehen, dafür entschuldigen wir uns in aller Form. Nachträglich aus der Redaktion herzliche Grüße zum Jubiläum.



30 Jahre

## Heike Stammler

Unsere Kollegin Heike Stammler setzt sich sehr engagiert für die Interessen ihrer Kolleginnen\* Kollegen und der Klientinnen\*Klienten des Wohnhauses am Borkenberg in Oberursel ein.

In ihrer Funktion als Gruppenleitung der Einrichtung begleitet sie die Menschen, die dort ihr zu Hause gefunden, haben als vertrauensvolle Bezugsperson. Bereits 1992, als sie ihre Tätigkeit beim IB aufnahm, war sie am Aufbau des Wohnhauses beteiligt und hat so die Basis der heutigen Einrichtung gestaltet.

Sie begleitet und unterstützt sehr emphatisch die Klientinnen\*Klienten im alltäglichen Leben. Dabei steht der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen stets im Mittelpunkt.

Wir schätzen Heike Stammler nicht zuletzt für ihren positiven Umgang mit Herausforderungen. So schaffte sie es auch in der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie mit ihrem Team das Infektionsgeschehen im Wohnhaus so gering wie möglich zu halten.

**Wir danken Heike Stammler für ihr großes Engagement und freuen uns auf viele weitere Jahre der guten Zusammenarbeit.**



**40 Jahre**

## Gudrun Kreher

Wer sie nicht kennt, kennt den IB nicht.

Gudrun Kreher, seit Oktober 1981 beim Internationalen Bund, ist die gute Seele in der Frankfurter Straße 73 in Darmstadt.

Begonnen hat sie in der Büroorganisation, übte unterschiedlichste Verwaltungstätigkeiten aus und war im Zuge ihrer Tätigkeit auch für Honorarkräfte und -verträge zuständig.

Seit einigen Jahren ist ihr Platz am Empfang im Bildungszentrum Darmstadt. So ist sie immer mittendrin und steht den Mitarbeitenden wie Teilnehmenden stets hilfsbereit und unterstützend zur Seite.

Wer Fragen zur IB-Geschichte in Darmstadt hat, findet bei Gudrun Kreher die Antworten.

**Wir gratulieren zu 40 Jahren IB, wünschen alles Gute und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.**



**45 Jahre**

## Anna Weckler

Mehr als 40 Jahre war Anna Weckler der "gute Geist von Bommersheim". Charmant, freundlich, herzlich und bestimmt kümmerte sie sich um die Anliegen der Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen der IB Behindertenhilfe in Oberursel. Sie hatte jederzeit ein offenes Ohr, egal worum es ging und war die "weise Instanz", die Mutter dieser Einrichtung, für die nichts Menschliches mehr überraschend war.

Nachdem sie 1978 aus Neustadt an der Weinstraße in das damalige Sonderjugendwohnheim nach Oberursel/Bommersheim kam, übernahm sie die Gruppenleitung.

Im Jahre 2000 wurde Frau Weckler zur Bereichsleiterin und übernahm damit die Verantwortung für den Komplementärbereich, das Betreute Wohnen und die Außenwohngruppen im gesamten Hochtaunuskreis.

Ihre ganze Tatkraft setzte sie dafür ein, Lebensbedingungen zu schaffen, dass Menschen sich wohlfühlen, sich zu Hause fühlen und selbstständig leben können.

Vor vier Jahren begann für Frau Weckler der Ruhestand – aber ein Leben ohne den IB ist für sie nicht vorstellbar. Sie ist in verschiedenen internationalen Projekten aktiv und betreut aktuell als Bildungsbegleiterin Menschen mit Beeinträchtigungen im Erasmus+ - Projekt IDA "Inclusive Digital Academy".

**Wir bedanken uns von Herzen bei Anna Weckler für so viel Engagement und Unterstützung.**



**30 Jahre**

## Michael Schütten

**Mit Herz und Seele Erzieher im Jugendheim Mühlkopf**

Seit der Aufnahme seiner Tätigkeit beim IB ist er dort in der geschlossenen Wohngruppe tätig, langjährig in der Funktion als Teamgruppenleiter. Im Rahmen seiner Arbeit, die für ihn mehr als „nur ein Job“ ist, betreut er Jugendliche, die stationär mit freiheitsentziehenden Maßnahmen untergebracht sind. Zudem ist er als Praxisanleiter für junge Menschen da, die ihre Ausbildung zum\* zur Erzieher\*in im Jugendheim Mühlkopf absolvieren. Er ist in der Einrichtung ein sehr geschätzter Kollege, der – wenn möglich – immer einspringt, wenn „Not am Mann“ ist. **Wir danken ihm für 30 Jahre, in denen er sich mit viel Herzblut für die Jugendlichen in Rodalben stark gemacht hat.**

## Wir verabschieden in den Ruhestand

<b>Helke Smolanowicz</b> Geschäftsführung IB Südwest gGmbH	31.01.2022	
<b>Eva Neuroth</b> IB Frankfurt am Main/Main-Taunus-Kreis	30.04.2022	<b>Klaus Bertram</b> IB Pfalz Saarland
<b>Evelyn Krause</b> IB Hessen Mitte	30.11.2021	<b>Christiane Beylich</b> IB Pfalz/Saarland
<b>Ute Karola Bauer</b> IB Hessen Nord	30.11.2021	<b>Petra Walch</b> IB Pfalz/Saarland
<b>Ursula Morkel</b> IB Hessen Nord	31.10.2021	<b>Jutta Sabel</b> IB Rheinland-Pfalz Mitte
<b>Doris Valentin-Kruse</b> IB Hessen Nord	30.04.2022	<b>Helmut Streiter</b> Rheinland-Pfalz Nord/Rheinessen
		28.02.2022
		31.10.2021
		30.11.2021
		30.11.2021



## Wir trauern um ...

**Angelika Eifert**  
IB Hessen Mitte

**Kai Zeunert**  
IB Pfalz/Saarland

**Manfred Krämer**  
IB Rheinland-Pfalz  
Nord/Rheinessen



Nächster Redaktionsschluss  
November 2022 • No. 14

# Zusammen Südwest

## Impressum

### Herausgeberin:

IB Südwest gGmbH  
Bad Nauheimer Straße 6  
64289 Darmstadt  
Telefon: 06151 97 144 - 0  
IB-Suedwest-gGmbH@ib.de

### Geschäftsführung:

Andreas Auth und Jürgen Feucht

### Redaktion:

Sabine Bodenschatz

### Gestaltung:

Sabine Bodenschatz, Julia Both, Uta Piasny

### Texte und Interviews:

Uta Piasny, Sabine Bodenschatz,  
Katja Devaux, Julia Both

### Bildnachweise:

Adobe Stock/Fotolia  
IB Südwest gGmbH  
Photocase (Seite 47)  
Freepick (Seite 17)

### Druck:

Druckbombe, Hanau, Naturpapier

### Herzlichen Dank an alle,

die bei dieser Ausgabe mitgeholfen haben –  
mit Informationen, tollen Bildern,  
guten Stories und mit Argusaugen.  
Wie immer freuen wir uns über Feedback,  
Anregungen und auch Kritik.

[www.ib-suedwest.de](http://www.ib-suedwest.de)

[www.internationaler-bund.de](http://www.internationaler-bund.de)

[www.facebook.com/ib.suedwest](https://www.facebook.com/ib.suedwest)

[www.instagram.com/ib.suedwest](https://www.instagram.com/ib.suedwest)

Menschsein  
stärken  
IB Südwest 